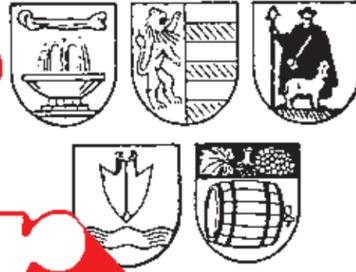


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 50 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 10. Dezember 2009



In der Nikolauskirche wird von Januar 2010 an wieder fleißig geschafft. Was wie renoviert wird, hat Wolfgang Wiedenhofer vom Heimatverein den etwa 40 Besuchern erläutert, die sich im vergangenen Herbst einer Führung des Heimatvereins angeschlossen hatten, um mehr über das Kleinod in der Kurzen Straße zu erfahren. Foto: Mavridis



Die Nikolauskirche von der Erleninsel aus gesehen.

Foto: Redmann

Neustädter Straße nimmt nach und nach Alleen-Charakter an

55 gefälltten folgen 90 neue Bäume

(dav) Schweres Gerät ist seit dem Sommer in der Neustädter Straße unterwegs, aber wenn die Bauarbeiten zur Umgestaltung des stark befahrenen Straßenabschnitts zwischen Feuerwehrgerätehaus und Talstraße beendet sind, wird er kaum wiederzuerkennen sein. Schon jetzt sind die erheblichen Veränderungen zu erkennen: die eigentliche Fahrspur wird stark verengt, so dass der Verkehr langsamer fließen wird; die Fußgängerwege werden deutlich attraktiver und entlang der Häuserzeile gegenüber dem Wasen entsteht als Entlastung für den Verkehr ein Extra-Anliegersträßchen. Im Sommer ist aus dem Stück Straße dann eine Allee geworden.

Sämtliche Kabel sind längst unter der Erde, die Kanäle und die Leitungen für die Fernwärme sind verlegt, das SKV-Heim ist geschleift. Bis zum 30. Juli 2010 soll der Straßenabschnitt fertig sein, berichtet Oliver Strauß, Leiter der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung. Dann geht es an den neuen Kreisverkehr an der Kreuzung zur Talstraße, der für einen gut fließenden Verkehr sorgen soll.

Derzeit wird der Wasen für die künftige Wohnbebauung an der Rems vorbereitet, dabei mussten auch 55 Bäume den Weg frei machen – ihnen folgen allerdings 90 neue: 71 Robinien an der Neustädter Straße und 19 Traubenkirschen auf dem künftigen Galerie-Parkplatz. Eine detaillierte Untersuchung von Flora und Fauna in diesem Gebiet liegt den Fällarbeiten zugrunde, sämtliche erforderlichen Schutzmaßnahmen wurden ergriffen. Die Gefällten waren Platanen, aus ihrem Stamm und aus den Ästen wurde mit Hilfe eines Vollerners Anfang der Woche Holzhackschnitt-Material – es landet als Heizmaterial in der Industrie. Die Pflanzinseln, auf denen im nächsten Frühjahr die Robinien eingesetzt werden sollen, sind angelegt und werden bis Ende des Jahres vorbereitet sein.

Zwischen Korb und Erbachhof

Verbindungsstraße vorübergehend gesperrt

Die Verbindungsstraße zwischen dem Erbachhof und Korb ist wegen Belagsarbeiten am Donnerstag, 10., und voraussichtlich auch am Freitag, 11. Dezember 2009, gesperrt. Der Erbachhof ist aus Richtung Waiblingen-Neustadt zu erreichen.



Auf dieser Pflanzinsel und an zahlreichen weiteren Stellen entlang der Neustädter Straße werden im nächsten Frühjahr mehr als 90 Bäume frisch gepflanzt. Foto: David

Den „Waiblingern“ ihre Nikolauskirche, den „Griechen“ ihre Kirche „Hl. Konstantin und Helena“

Restaurierung in einzigartiger Kooperation aller

(gege) Wohl selten beschäftigt die Restaurierung einer Kirche die Menschen in einer Stadt so sehr, wie es bei der Waiblinger „Nikolauskirche“ der Fall ist. Die einen, die „alten Waiblinger“, verbinden Erinnerungen mit dem in seinen Ursprüngen aus dem 13. Jahrhundert stammenden Gebäude. Die anderen, die Mitglieder der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde, schätzen das Gotteshaus in der Innenstadt seit Jahrzehnten als ihre Kirche „Hl. Konstantin und Helena“, seit 2001 steht es in ihrem Eigentum. Ein Glücksfall aus Kooperation, offenem Umgang und fachlicher Kompetenz hat sich an diesem Gebäude zur Zufriedenheit aller erfüllt, wie bei dem im Herbst vorgestellten Sanierungsprojekt deutlich geworden ist. Im Januar 2010 geht es im Innern an die „Feinheiten“, wie sie in Abstimmung mit den Experten des Landesdenkmalamts realisiert werden sollen. Führungen, auch während der Arbeiten, gewähren auch dann wieder Einblick in das Geschehen.

Gleich zum Jahresbeginn, am 10. Januar 2010, hofft der leitende Architekt des Restaurierungsvorhabens, Georg Mavridis, soll dem Ruß an den Wänden der Kirche zu Leibe gerückt werden, man werde an der Nordseite unterhalb der Empore beginnen und anschließend mit einem raumhohen Gerüst bis in die Höhe des Bauwerks gelangen. Zur Reinigung der etwa 950 Quadratmeter habe man sich auf das neuartige „Latex-Verfahren“ verständigt. Dazu werde eine Latex-Emulsion auf die Putzflächen aufgespritzt, diese Schicht werde dann wie eine Folie, an der der Schmutz haften bleibt, abgezogen.

Im Verlauf der Arbeiten werde man sehen, ob einzelne hartnäckige Stellen mit einem Schwamm gereinigt werden müssen. Das Latex-Verfahren biete den Vorteil, dass größere Flächen am Stück gesäubert werden könnten und der Untergrund unversehrt bleibt. Die Wände werden zum Schluss, so das Vorhaben, in ihrer „Neufassung“ wieder in ihrem ursprünglichen Glanz, einem leichten Eierschalenton, erstrahlen. Die Wand- und Deckenbemalung werde durch die Reinigung mit dem Pinsel vom Schmutz befreit und mit einer schützenden Fixierung versorgt.

Bei den hölzernen Teilen der Empore stehe eine Reinigung nach „Hausfrauenart“ bevor. Mit Wasser und Schwamm werde das Holz von den Rußpartikeln befreit. Abschleifen wäre hier völlig verkehrt, denn zum Erstaunen der Fachleute ist dieses Holz nicht einfach Holz. Schon Jahrhunderte zuvor wurde dessen Maserung durch eine Bemalung hervorgeho-

ben, damit auch das Holz in einem möglichst gleichmäßigen Erscheinungsbild erstrahlen konnte.

Das „Herzstück“ der Kirche, die Kanzel, wird einer Laserreinigung unterzogen, desolaten Stellen würden bei dieser Gelegenheit ebenfalls fachliches Wirken entgegen gesetzt, berichtet Mavridis weiter. Keinesfalls werde man dieses Prunkstück mit Farbe behandeln. Parallel dazu kümmern sich die Restauratoren um die im Bereich der Fenster angebrachten Ornamente. Auch die Fensterverankerungen und ihre Verglasung würden geprüft und ausgebessert – je nach Gesamtzustand komme möglicherweise eine Schutzverglasung im Außenbereich in Betracht. Durch eine schützende Schicht vom ursprünglichen Boden entkoppelt, ist das Kirchengebäude indes wie geplant mit einem die Technik beherrschenden Estrich ausgerüstet: die Fußbodenheizung und die Kabelkanäle sind darin verlegt, damit, ganz nach den Vorgaben des Landesdenkmalamts, die Wände frei von technischen Installationen bleiben konnten. Der Boden ist nun auch in drei Höhenstufen gegliedert, damit sich, nach der Vorgabe der Griechisch-Orthodoxen Kirche, der Altarraum höher als bisher präsentiert.

Zur Trennung des Chorraums vom Hauptraum wird außerdem eine Art „Paravent“ aus Sand- oder Kalkstein errichtet werden. 2,50 Meter hoch, fest im Boden verankert und für das gottesdienstliche Zeremoniell mit drei „Eingängen“ versehen, werde dieser dem Stil des Bauwerks angepasst, wie der Architekt versicherte. Der den „staubigen“ Arbeiten folgende Arbeitsabschnitt wird dem Verlegen des Mosaik-Bodens gelten. Diese sichtbare Nuttschicht wird für den unkundigen Betrachter einfach eine attraktive Variante eines Bodenbelags darstellen, in der Kultur der Griechisch-Orthodoxen Kirche wird die Farb- und Formgebung jedoch einen liturgischen Stellenwert haben: optisch wird ein Mittel-, ein rechter und ein linker Gang angelegt.

Der Rauch- und Ruß-Problematik wird in Verbindung mit dieser Restaurierung ein für alle Mal begegnet: nach dem Eingang, gleich auf der rechten Seite, wird ein gläserner Bereich abgeteilt, in dem künftig die Kerzen ihr

Licht in den Raum abgeben. Ein Rauchabzug soll die Rauchpartikel direkt ins Freie transportieren. Damit hat die Griechische Gemeinde einen Kompromiss an ihre sonstigen Gottesdienstgewohnheiten gemacht: üblicherweise würden die Kerzen in mehreren Bereichen in der Kirche brennen.

In die Sanierung des Außenbereichs sind zwischen 2003 und 2005 insgesamt 300 000 Euro geflossen, für die Innensanierung werden mit 700 000 Euro gerechnet. Spenden der Griechischen Gemeinde, Zuschüsse des Landesdenkmalamts tragen ebenso zur Deckung dieser Kosten bei wie zwei Spenden der Bürgerschaftsstiftung 2008 und 2009 in Höhe von je 2f500 Euro und der Stadt Waiblingen in Höhe von 10 000 Euro.

So viel Zuwendung gegenüber dem im 30-jährigen Krieg bis auf die Grundmauern abgebrannten Gebäude – schließlich engagieren sich seit Jahren die städtische Abteilung Hochbau, der Heimatverein und die Griechische Gemeinde ebenso für das Bauwerk wie das Landesdenkmalamt und Bürgerinnen und Bürger der Stadt – zeugt von außerordentlicher Wertschätzung. Eine Tatsache, welche das Kirchlein sicherlich fröhlich stimmen würde, könnte man es denn befragen, denn schädigendes Kondenswasser und ein schlechender Zerfall, wenn die Griechische Gemeinde nicht so sehr daran interessiert wäre, hätte es sich bestimmt nicht gewünscht, das Sakralgebäude, das in seiner wechselvollen Geschichte ohnehin schon viele Änderungen und Neuerungen erfahren hat.

Lesen Sie unsere Information zur Bürgerschaftsstiftung auf Seite 2.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 10. Dezember 2009, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Soziales statt.

1. Bürgerfragestunde
2. Beteiligungsbericht 2008 mit Berichten der Geschäftsführer
3. Stadtentwässerung
a) Kalkulation der Abwassergebühr
b) Satzungsänderungen
4. Konzert- und Theaterprogramm 2010/2011
5. Annahme von Spenden
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Liebe Waiblinger, da sind wir wieder an einem (rückblickend) noch gerade gutem Jahresende angekommen. Entgegen meiner Prognose vom Vorjahr ist es Dank Kurzarbeitszeitregelung und begleitender Maßnahmen aller öffentlichen

Aufgabenträger – abgesehen von Preissenkungen für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände – noch zu keiner konjunkturellen Notlage gekommen. Gleichwohl: Die Einnahmen für den Verwaltungshaushalt der Stadt, also aller Ausgaben, die in weitestem Sinne dem Bürgerservice dienen, haben sich fast halbiert. Keine Frage, dass nun auch die Ausgaben „halbiert“ werden müssen. Das heißt: Gebühreneinnahmen und kommunale Steuern müssen erhöht und Ausgaben – vor allem freiwillige – müssen reduziert werden. Wohlgermerkt: nicht ausgeschlossen, aber gekürzt.

Diese „Rasenmähermethode“ gilt zwar als ungerecht, weil sie nicht den Einzelfall berücksichtigt, sie fördert aber andererseits den sozialen Zusammenhalt, weil es dann allen Beteiligten gleich gut (oder gleich schlecht) geht. Andererseits bleibt keine (auch neue) Initiative bürgerschaftlichen Engagements, das einer Förderung verdient, außen vor. Also: Standards senken! Nicht jeder Flyer muß „hochglanz“ sein. (Auch wenn dadurch die Druckmedien ihrerseits unter „Druck“ geraten können). Die Mechanismen der globalen Marktwirtschaft lassen sich durch kommunale Entscheidungen ohnehin nicht außer Kraft setzen.

Besinnliche Feiertage wünscht Alfred Bläsing – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

BüBi

Die Bildung einer Haushaltsstruktur-Kommission hat in den letzten Wochen Ausschüsse

und Gemeinderat ordentlich beschäftigt. Nochmals zur Erinnerung: diese Kommission soll mit Einsparvorschlägen dazu beitragen, die sehr angespannte Haushalts- und Finanzlage der Stadt zu meistern, um durch eine Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation diese wieder in stabile Gewässer zu führen.

Dabei ist alles auf den Prüfstand zu stellen – ohne Ausnahme! Weil diese Kommission keine dauerhafte Einrichtung ist, wie z.B. Ausschüsse, erwarten wir (BüBi), dass wir als Gruppierung in dieser wichtigen Kommission ebenfalls vertreten sind.

Weit gefehlt, erst durch unsere schriftliche und mündliche Unmutäußerung gegenüber Oberbürgermeister und Fraktionen über diese undemokratische Ungleichbehandlung wurden wir „erhört“ und bekamen einen Sitz, allerdings ohne Stimmrecht. Als Vertreter der Bürgerliste Bittenfeld, deren Vertreter als einzige Gruppierung aus der Ortschaft, mit einem Sitz in den Gemeinderat gewählt wurde, kann ich nun der Kommission beiseiten; wie gesagt, aber ohne Stimmrecht. Nun gilt es gemeinsam zu handeln und kritisch zu diskutieren, wo eingespart werden kann.

Sparen hätte man wohl auch an der Bittenfelder Brunnenstube können. Unserer Auffassung nach wurden hier unnötige „Pflegemaßnahme“ durchgeführt. Dabei hätte gegen eine sinnvolle Fällung einiger Eschen und eine sensible Grünpflege wohl niemand etwas gehabt.

Um in Zukunft solche Sünden, Alleingänge oder ähnliche Probleme auszuschließen, bedarf es noch mancherlei Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Ortschaften.

Zum guten Schluss wünsche ich Ihnen besinnliche Weihnachten, rutschen Sie auch gut ins Jahr 2010, aber vor allem – bleibe Sie gesund. – Im Internet: www.blbittenfeld.de

Bernd Wissmann



Oberbürgermeister Andreas Hesky, Ministerialdirektor für Wirtschaft und Kultur des Landes Baden-Württemberg, Klaus Tapesser, und Institutsleiter Professor George Teodorescu haben gemeinsam mit geladenen Gästen sowie Studenten des Aufbaustudienganges den ersten Geburtstag des „Campus Waiblingen“ begangen. Foto: Peters

„International Institute for Integral Innovation“

365 Tage „Campus Waiblingen“

(jope) „We make bright people glow“ – „Helle Köpfe“ zum Glühen zu bringen und zu formen, von deren Ideen zu profitieren sowie eine Plattform zum Innovationsaustausch zu erschaffen, das ist das Konzept und Ziel des internationalen Aufbaustudienganges am „Campus Waiblingen“. Nun schon seit einem Jahr entwickeln Studenten aus den verschiedensten Ländern, beispielsweise China, Chile oder Taiwan, fortschrittliche Ideen in den Fachrichtungen Ingenieurwesen, Architektur, Wissenschaft oder Design. Zusammen mit einem akademischen Netzwerk, Investoren und lokalen Firmen ist im vergangenen Jahr aus einer kreativen Idee ein gut angenommenes Projekt geworden, durch das Studenten sowie die Stadt Waiblingen und deren ansässige Unternehmen nur profitieren können.

Voll Stolz lud der Leiter des Master-Studienganges „Integral Studies“ und Institutsverantwortliche Professor George Teodorescu am Mittwoch, 2. Dezember 2009, zum ersten Geburtstag des „Campus Waiblingen“ ein. Dieser Einladung folgten nur zu gern Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und die internationalen Studenten des Aufbaustudienganges, um zu gratulieren. Außer Oberbürgermeister Andreas Hesky, den Repräsentanten der angehörigen Firmen der „Innovation Alliance“ und dem Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Rems-Murr, Claus J. Paal, nahm der Ministerialdirektor für Wirtschaft und Kultur des Landes Baden-Württemberg, Klaus Tapesser, den Weg auf sich, um der Einrichtung und deren Leiter persönlich Anerkennung auszusprechen.

Oberbürgermeister Hesky eröffnete die Tagesveranstaltung mit Glückwünschen an die Institution für das erste erfolgreiche Jahr und wies nachdrücklich auf die Bedeutung der Arbeit in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Kreativität der Studenten hin. Er unterstrich, dass die Stadt Waiblingen hinter dem Projekt „Campus Waiblingen“ stehe und wie sehr er mit der Zusammenarbeit in der Vergangenheit zufrieden sei. Er sei überzeugt, dass das „International Institute for Integral Studies“ auch in Zukunft erfolgsorientiert arbeiten werde – allen Skeptikern zum Trotz.

Gerade durch die Kooperation lokaler Firmen wie Stahl, PVT, Trumpf, Inficon, Deutsche Werkstätten Hellrau und Kussmaul mit der „Ideenschmiede“ aus Waiblingen profitierten nicht nur die einzelnen Unternehmen von der Steigerung der Wirtschaftlichkeit oder Optimierung der internen Vorgänge sowie von der externen Präsenz und Konkurrenzfähigkeit, sondern auch die Stadt. Denn sichere oder gar mehr Arbeitsplätze sowie höhere Gewerbesteuererinnahmen wirkten sich auf die Stadt und die Lebensqualität der Bürger aus, Waiblinger Geschäfte machten Umsatz – alles greift ineinander. Hesky zitierte in diesem Sinne Unternehmer Hans Peter Stihl: „Ich zahle gerne meine Gewerbesteuer hier am Ort.“ Wichtig für Waiblingen sei es gerade Arbeitgeber wie die Firma Stihl zu halten und auch durch innovativen Ideen der Studenten eine langfristige

andauernde Bindung an den Standort zu schaffen. Der Aufbaustudiengang des „Campus Waiblingen“ kann durch die enge Kooperation in der „Innovation Alliance“ mit den einzelnen Unternehmen seinen Teil dazu beitragen, denn durch die richtigen und fortschrittlichen Entwicklungen am geeigneten Ort können Synergien erschaffen und die Wirtschaftsstrukturen gefördert werden. Er betonte noch einmal, wie sehr die Stadt Waiblingen es befürwortete, dass gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise junge intelligente Leute ihre innovativen Vorstellungen in dieser Region verwirklichen wollten. Treffend formulierte er: „Zusammenarbeit ist keine Gefälligkeit, sondern ein Impuls im eigenen Unternehmen, zu dem es selbst nicht in der Lage ist.“

Über den Tellerrand hinaus schauen

Diesen Aussagen konnte sich auch der Ministerialdirektor für Kultur und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Klaus Tapesser, anschließen. Mit den Worten „Innovation brauchen wir alle, nicht nur in Waiblingen, sondern in ganz Baden-Württemberg“, ermunterte er die Studenten, in der Einrichtung um Prof. Teodorescu sowie den Mitgliedern der „Innovation Alliance“ weiterzuarbeiten und über den Tellerrand hinauszuschauen, um neue Möglichkeiten zu entwickeln. Er verwies darauf, dass gerade ein rohstoffarmes Land wie Baden-Württemberg darauf angewiesen sei, dass „kluge Köpfe“ das Potenzial der Region erkannten und dieses optimierten.

Dass dieser erste Geburtstag, der gesamte Tagesverlauf mit weiteren Programmpunkten sowie die Institution und das Konzept des „Campus Waiblingen“ etwas ganz Besonderes war und es in Zukunft wohl für die Region bleiben wird, symbolisierte schon der Einladungstext „2009 – European Year of Innovation – 365 Tage Campus Waiblingen“, denn „ein Jahr“ ist schnell zu benennen, „365 Tage“ verweisen eindrucksvoll auf den täglichen Arbeitsaufwand, die tägliche Ideenfindung und -umsetzung sowie auf die Bemühungen der Studenten, neue Strukturen und Verbesserungen auch zukünftig weiter erfolgreich und bahnbrechend zu erschaffen.

Waiblingen-Süd: Park-Planung im Wohngebiet „Untere Rote“ stößt bei Anwohnern auf Interesse

Ein Park für alle Generationen und für viele Zwecke

Etwa 60 Bürgerinnen und Bürger haben sich am Donnerstag, 3. Dezember 2009, im Martin-Luther-Haus, über den geplanten Park in Waiblingen-Süd informiert. Nachdem Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Svea Erdmann vom beauftragten Landschaftsarchitekturbüro Erdmann & Kicherer die Planung vorgestellt hatten, kamen zahlreiche Fragen auf, die deutlich machten, wie groß das Interesse an dem Park ist, der in Zusammenhang mit der „Sozialen Stadt“ auf dem bisher landwirtschaftlich genutzten Gelände der „Unteren Rote“ entstehen soll.

Bürgermeisterin Priebe gab zunächst einen Rückblick auf die Ziele der Planung und das bisherige Beteiligungsverfahren. Der neue Park schaffe ein großzügiges Freiflächenangebot für die Bewohner von Waiblingen-Süd. Er soll unterschiedlichen Generationen und Bedürfnissen gerecht werden – Bewegung und Aufenthalt, Lebendigkeit und Ruhe. Zugleich soll er eine Verbindung zwischen den bisher getrennten Bereichen des Stadtteils schaffen, insbesondere zwischen den Gebieten am Wasserturm, den Rinnenäckern, den Blütenäckern und der neuen Wohnbebauung, die ebenfalls im Bereich „Untere Rote“ geplant ist.

Zahlreiche Möglichkeiten boten sich den Aktiven, sich an der Planung für das Gebiet zu beteiligen. Die Arbeitsgruppe „Soziale Stadt“ – ihr gehören die Schule, Kindergärten, Kirchengemeinden, Senioren, BIG Waiblingen-Süd, Sprecher der Arbeitskreise, das Stadtteilmanagement und Stadtverwaltung an – wünscht

sich, dass es mit der Planung und Umsetzung möglichst schnell vorangeht. Mit dem Bau könnte Ende 2010 oder Anfang 2011 begonnen werden. Landschaftsarchitektin Erdmann stellte die Planung ausführlich vor. Diese orientiert sich an zwei Vorbildern: dem des Landschaftsgartens, der zum Spaziergehen einlädt, und dem des Volksgartens, der für Freizeit, Spiel und Erholung vieler dient. Zwei Promenaden durchqueren den Park von Ost nach West, eine ist eine Sportpromenade mit zahlreichen Angeboten wie Tischtennis, Badminton, Basketball, Laufstrecke, Skatepool. In Nord-Süd-Richtung gibt es mehrere Wege und in der Mitte ruhige Bereiche. An die Geschichte des Parks – Blütenacker, Rote, Grabeland – sollen unter anderem blühende Bäume und zielgelote Beläge erinnern.

Die anschließenden Fragen und Beiträge machten deutlich, wo es noch Klärungsbedarf gibt. Auf Bedenken stieß die vorgesehene und

vorgeschriebene Lärmschutzwand, von der befürchtet wird, dass sie die Trennwirkung zum Wasserturm hin noch verstärkt. Sie wird allerdings nur einen Teil der Parkabgrenzung einnehmen und könnte durch Begrünung und Nutzung als Kletterwand auch weitere Funktionen übernehmen. Vom Fußgängerüberweg aus Richtung Wasserturm fühlen sich manche der dortigen Bewohner wenig angesprochen, da er auf einer kurzen Strecke den vorhandenen Wall unterquert. Befürchtungen weckte zunächst auch die vorgesehene – und ebenfalls notwendige – Versickerungsfläche, die sich allerdings nur als kaum sichtbare Rasenmulde darstellen wird. Diskussionsbedarf besteht noch beim Platz für die Jugendlichen und für Radfahrer. Hierbei sollen die Jugendlichen noch beteiligt werden und zum Thema Radwege wird im neuen Jahr eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Priebe sagte zu, alle Anregungen zu prüfen, auch die umfangreiche Stellungnahme der BIG, den Vorschlag, im Park auch Kirschbäume zu pflanzen, oder den Wunsch nach Wasser, der sich auf dem Stadtplatz beim Bürgerhaus realisieren ließe. Lob gab es auch für die Planung und viel Hoffnung, dass hier ein schöner, ansprechender und gut nutzbarer Freiraum für den Stadtteil entstehen wird.



Die Planung zum Park „Untere Rote“ im Wohngebiet Waiblingen-Süd ist am Donnerstag, 3. Dezember 2009, auf Interesse gestoßen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe erläuterte das Vorhaben im Gemeindehaus der Martin-Luther-Gemeinde. Fotos: Steffen

Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH bietet Führungen

Für Mutige und für Neugierige



Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat gemeinsam mit dem Heimatverein das Programm der Stadtführungen und Stadtsparzergänge erarbeitet – die Prospekte liegen in der Touristinformatio in der Scheuerngasse 4 auf. Für alle Führungen können Eintrittskarten in der Touristinformatio erworben werden. Weitere Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Preisen sind ebenfalls dort erhältlich, ☎ 07151 5001-155, oder auf der Homepage www.mut-waiblingen.de zu finden und zu buchen.

Geschichten zum Advent verlegt

Bei Stollen und Glühwein wird, nicht wie ursprünglich am Freitag, 18. Dezember, in der Turmstube des Hochwachturms geplant, Advent gefeiert, sondern schon am Donnerstag, 17. Dezember, um 19 Uhr in der Gaststätte „Eintracht“ in der Zwerchgasse. Die WTM hat für die Veranstaltung „Advent in der Turmstube“ einen neuen Ort gewählt, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Gerhard Greiner liest Lustiges und Besinnliches, Nachdenkliches und Stimmungsvolles zur Adventszeit. Treffpunkt ist vor der Gaststätte „Eintracht“. Karten zu 12,50 Euro für Erwachsene sind in der Touristinformatio erhältlich.

Nachwächter-Führung

Mit dem Nachwächter ziehen die Teilnehmer dieser sehr beliebten anderthalbstündigen Führung durch die Altstadt. Start ist jeweils um 18.30 Uhr, am Freitag, 11. Dezember, am Hochwachturm – am 4. Januar 2010 vor dem Alten Rathaus.

Drei Kirchen und zwölf wilde Tage

Am Samstag, 26. Dezember, und am 3. Januar werden Erwachsene und Kinder von acht Jah-

ren an bei dieser Sonderführung in die sagenhafte Welt der Raunächte entführt. Die zwölf Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönigstag sind von Alters her die Zeit des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse. Viele Märchen, Sagen und mancher Aberglaube stehen für diese verwunschene Zeit zwischen den Jahren. Eingewoben in die mittelalterliche Szenerie des Waiblinger Kirchenhügels zwischen Michaelskirche, Nonnenkirchlein und Nikolauskirche tauchen geheimnisvolle Figuren und Geschichten aus alten Zeiten auf. Die Familienführung bietet einen kurzweiligen Einblick in die Bau-, Kunst- und Stadtgeschichte der Waiblinger Kirchen und regionales Brauchtum in den magischen Tagen und dunklen Nächten um die Winter-sonnenwende. Treffpunkt für die einstündige Führung ist der Kirchenhügel vor der Michaelskirche. Preise: 6,50 Euro für Erwachsene, vier Euro für Kinder.

„Feuer gefangen“

In den Sommermonaten bereicherte ein neuer literarischer Spaziergang das Stadtführungsangebot der WTM-GmbH um den geleiteten Abend zum Thema „Redefluss an der Rems“. Begleitet von Nixen und Undinen führte Schauspielerin Sabine Becker-Brauer ihre Zuhörer am kühlen Nass entlang. Für die dunkle Jahreszeit gibt es am Mittwoch, 30. Dezember, um 20 Uhr und Donnerstag, 31. Dezember, um 21 Uhr eine Fortsetzung, diesmal geht es um das Element Feuer. Einen stimmungsvollen ungewöhnlichen Veranstaltungsort bietet hierzu das Nonnenkirchlein, in dem an diesem Abend nicht lange gefackelt wird. Die szenische Lesung stellt das Thema Feuer aus verschiedenen Blickwinkeln dar. Schlagworte wie „Feuerwasser“, „brennender Dornbusch“, „Feuerreiter“ oder „süße Glut“ nimmt Schauspielerin und abendliche Brandstifterin Sabine Becker-Brauer auf und kreiert daraus ein feuriges Erlebnis. Der Preis pro Person einschließlich ein Glas Wein beträgt 15 Euro. Eintrittskarten gibt es in der Touristinformatio.

Karten im Vorverkauf erhältlich

„Zigeunerweisen“: Neujahrskonzert der Sinfonietta

Die „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester Waiblingen lädt am Sonntag, 31. Januar 2010 um 20 Uhr zum Neujahrskonzert in den Ghibellensaal des Bürgerzentrum ein. Unter dem Motto „Zigeunerweisen“ wird ein musikalisches Unterhaltungsprogramm u. a. mit Werken von Johann Strauß, Vater, und Johann Strauß, Sohn, Brahms, Paganini oder Elgar geboten. Karten gibt es rechtzeitig vor Weihnachten im Vorverkauf von 14. Dezember an in der Buchhandlung Hess, bei Neumanns Musikladen, in der Touristinformatio zu zehn Euro bzw. zu fünf Euro für Schüler und Studenten; Abendkasse zwölf Euro bzw. sechs Euro.

Postplatz-Forum

Bauarbeiten beginnen – Saur-Parkplatz ein Jahr lang gesperrt

Noch in diesem Jahr soll mit den Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Postplatz-Forums in Waiblingen begonnen werden, die Baustelle wird derzeit eingerichtet. Der Parkplatz Saur wird deshalb ein Jahr lang gesperrt. Auch die Parkplätze am Bürgermühlenweg entlang dem Platz Saur entfallen. Darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

In eigener Sache

Redaktionsschlüsse zum Jahresende geändert

Heiligabend fällt in diesem Jahr auf einen Donnerstag – der „Staufer-Kurier“ erscheint in der Kalenderwoche 52 nicht. Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, das zusammen mit dem „Waiblinger Wochenblatt“ des Zeitungsverlags Waiblingen verteilt wird, erscheint jedoch am Montag, 28. Dezember, der Redaktionsschluss dafür ist am Dienstag, 22. Dezember.

Auch an Silvester, wiederum ein Donnerstag, wird der „Staufer-Kurier“ nicht herausgebracht, die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am Donnerstag, 7. Januar. Der Redaktionsschluss ist am Dienstag, 5. Januar.

Kompetenzzentrum Verpackung

Zwei neue Mitglieder



Das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik in Waiblingen hat zwei neue Mitglieder. Wie der Geschäftsführer des „Packaging Excellence Center“ (PEC), Thomas Hoffmann, mitteilt, konnte die „Conrinex GmbH“ aus Nettetal, ein führender Hersteller von induktiven und fotoelektrischen Sensoren, begrüßt werden. Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Givisiez ist seit seiner Gründung im Jahr 1972 von einem Ein-Mann-Betrieb zu einer multinationalen Unternehmensgruppe von weltweit mehr als 500 Mitarbeitern angewachsen. Neu in der Runde der PEC-Mitglieder ist außerdem die „Komet Maschinenfabrik GmbH“, seit fast 60 Jahren bedeutender Hersteller von Vakuum-Verpackungsmaschinen. Die Kunden des in dritter Generation geführten Unternehmens sind der Fachhandel, aber auch Anwender verschiedener Branchen rund um die Vakuum-Verpackung.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. Dezember: Barbara Hahn geb. Eberle, Am Katzenbach 50, zum 98. Geburtstag. Helmut und Ute Keppler geb. Seyfang, Nachtigallenweg 33, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 11. Dezember: Christa Huster geb. Hörning, Sebastian-Bach-Straße 3 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Heinz Maurer, Schneiderweg 49 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 13. Dezember: Hildegard Jerg geb. Schmid, Andreastraße 12, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 15. Dezember: Elisabeth Föll-Allgeier geb. Allgeier, Fronackerstraße 61, zum 80. Geburtstag.

*

Edmund Walter, Angestellter der Stadt Waiblingen, Fachbereich Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, begeht am Dienstag, 12. Dezember seinen 50. Geburtstag.

Klaus Martin, Angestellter der Stadt Waiblingen, Fachbereich Stadtplanung, Leiter der Abteilung Vermessung, begeht am Mittwoch, 13. Dezember seinen 50. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pöhlern, ☎ 29652. Am Mittwoch, 23. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. Am Mittwoch, 30. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449, und Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 18607. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 14. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 21. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Mittwoch, 16. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 18. Dezember und am Mittwoch, 23. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwiss@aol.com. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.



In den Jahren 2008 und 2009 hat die Bürgerschaftsstiftung die Sanierung und Neugestaltung der Innenräume der Nikolauskirche durch die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde mit 2.500 Euro gefördert.

Helpfen Sie uns helfen:

BÜRGERSCHAFTSSTIFTUNG
Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Telefon 07151 5001-215
Fax 07151 5001-189

buergerschaftsstiftung@waiblingen.de
www.buergerschaftsstiftung.waiblingen.de

Wir
Waiblingen im Remstal
BÜRGERSCHAFTSSTIFTUNG

Neue Ortschronik von Waiblingen-Neustadt vorgestellt

Es begann alles mit einem schönen Hochverrat

(jope) Der Waiblinger Jurist und Historiker Dr. Joachim Peterke, der bereits die Ortschroniken von Waiblingen-Bittenfeld und -Hohenacker überarbeitet und neu zusammengestellt hat, stellte am Samstag, 28. November 2009, in der Gemeindehalle Neustadt den neuen Geschichtsband zur Historie dieses schwäbischen Fleckchens Erdes vor. Einheimische Neustädter, Gäste, Interessierte und auch Oberbürgermeister Andreas Hesky lauschten an diesem Abend den heiteren und ersten Ausschnitten aus der Chronik, unterhaltsam untermalt mit geschichtlichen Hintergründen und Anekdoten.

Ob aus Traditionsbewusstsein, Familienhistorie oder als integrierter Neubürger, die meisten Menschen identifizieren sich mit ihrem Wohn- oder Heimatort. Auch der Neustädter liebt seine Ortschaft und viele Familien blicken bereits auf eine lange Historie zurück, denn schon die Großeltern, Urgroßeltern und später sogar die eigenen Kinder leben und leben in ihrem „Dorf“. Meist kennt man die jüngste Geschichte einer Ortschaft, die man selbst erlebt hat oder die man erzählt bekommen hat. Doch wer beschäftigt sich schon intensiv mit der weit zurückliegenden Vergangenheit?

Glücklicherweise steht jetzt dem Geschichtsinteressierten eine ausführliche neue Ortschronik zur Verfügung – die Vorgängerwerke von Emil Dietz und Werner Haupt sind bereits vergriffen, bzw. arbeiten nur begrenzte Passagen der Neustädter Geschichte auf – welche sich mit den Geschehnissen vom frühen Mittelalter bis zu den aktuellsten Veränderungen und Ereignissen beschäftigt. Dr. Joachim Peterke schafft es in seinem Werk, stets sachlich, gelegentlich charmant, sehr anschaulich, aber immer unter Berücksichtigung der Fakten geschickt und interessant die Geschichte von Neustadt dem Leser näher zu bringen. Die niedergeschriebenen Entwicklungen und Geschichten werden mit Fotos oder Zeichnungen veranschaulicht und mit dem ein oder anderen Zitat oder Zeitzeugenbericht unterhaltsam untermuert.

Keine Stadthistorie gleicht der anderen, doch ist Neustadt sicherlich eine solcher Gemeinden, die seit ihrer Gründung 1287 einiges in die eigenen Geschichtsbücher einzutragen

hat. Gerade deswegen wundert sich Autor Dr. Peterke schon auf den ersten Seiten ein wenig, dass Neustadt für die meisten Historikern aus der Region in weit vergangenen Zeiten lediglich nur eine „Randnotiz“ darstellt. „Manchmal hat man fast den Eindruck, dass die Geschichte einen Bogen um diese in der Tat ungewöhnliche Ansiedelung macht,“ schreibt der Autor – sicherlich „augenzwinkernd“ – im Einstieg zu Neustadts Geschichte. Ob manches Nichtbenennen in den Geschichtsbüchern auf fehlende Informationen oder mangelnde Quellen zuzuführen ist, mag der Hobbyhistoriker nicht zu erahnen, er ist nur froh, dass ihm ausreichendes Material zur Verfügung stand, um die Chronik lückenlos fertigzustellen.

Geprägt wird die Geschichte einer Stadt durch schreckliche oder schöne Ereignisse. Auch Neustadt durchlebte Epochen von Armut, Krankheit, Krieg, Neuentwicklung, Wohlstand und neuerlicher Veränderung. Die wichtigsten Geschehnisse sind chronologisch gegliedert. Der Autor berichtet beispielsweise von dem Verrat des Grafen Ulrich von Württemberg im 13. Jahrhundert, bei dem er in einer Schlacht bei Frankfurt mitten im Getümmel die Seiten wechselte und zum antistaufischen Gegner übertrat. Mit diesem Hochverrat an dem damaligen staufischen König Konrad sicherte sich Ulrich die Territoriumsgewalt in einigen Stücken des Remstal, zum Beispiel um Beutelsbach und Neustadt.

Einige Anekdoten aus vergangenen Zeiten bringen den Leser zum Schmunzeln. Beispielsweise berichtet Dr. Peterke, dass der damalige Neustädter Pfarrer 1481 als Lohn nicht nur die

übliche Unterbringung und ein paar Schilling bekam, vielmehr standen dem Pfarrer jährlich nicht weniger als 1 000 Liter Wein zu. Aber der Autor ist sich ziemlich sicher, dass er diesen nicht alleine getrunken hat, zumindest hätte er es ihm nicht geraten.

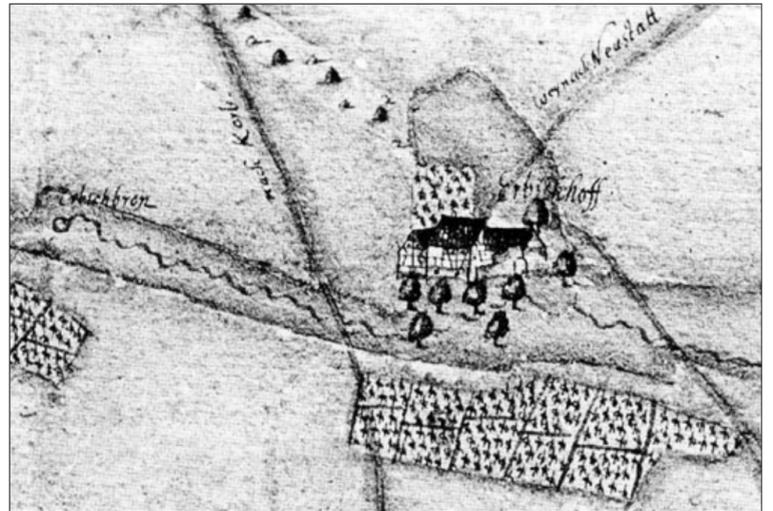
Auch über Situationen des täglichen Lebens in der Nachkriegszeit wird berichtet, Situationen, die womöglich so manchem alleingewesenen Neustädter noch all zu gut im Gedächtnis verblieben sind und in Berichten Damaliger eindringlich widergespiegelt werden. Das relativ unbeschädigte Neustadt wurde nach dem Fall der Nazidiktatur auf einmal Zufluchtsort von Massen an Evakuierten, Flüchtlingen und Heimatlosen und hatte, wie die meisten Nachkriegsregionen, mit Lebensmittelknappheit, Ungewissheit über den Verbleib Angehöriger und Wohnraummangel zu kämpfen.

Eines der in der jüngsten Geschichte geschichtsträchtigsten Ereignisse war sicherlich im Jahr 1975 die Einbürgerung der Ortschaft nach Waiblingen. Auch dabei schafft es der Autor, deren Konsequenzen sachlich und deutlich darzustellen. Festzustellen ist aber, dass der größte Teil der Neustädter Bevölkerung froh ist, dass ihr „Städtchen“ heute so ist, wie es ist und dass man auch stolz auf die bewegte Vergangenheit sein kann, denn Neustadt ist einzigartig, stellt auch der Autor in seiner Chronik fest: „Ausweislich des derzeit geltenden Postleitzahlenbuchs der Deutschen Bundespost gibt es den Ortsnamen „Neustadt“ in Deutschland nicht weniger als 31 mal, wobei ähnliche Namen wie „Neustädt“, „Neustädle“ und „Neustadtlein“ nicht einmal berücksichtigt sind. Dennoch ist die Gefahr einer Verwechslung mit anderen Orten gering.“

Für 15 Euro ist die ein Stück niedergeschriebene Neustädter Geschichte in Form der Chronik erhältlich im Schreibwarenladen Koch, Ringstraße 6, bei der Volksbank Rems, Neustädter Hauptstraße 89, sowie bei der Kreissparkasse Waiblingen in Neustadt.



Auch diese Damen und Herren des Gemeinderates von Neustadt waren 1975 bei der Einbürgerung nach Waiblingen wohl nicht immer alle einer Meinung, auch wenn sie hier noch geschlossen in die Kamera blicken.



Historische Bebilderung, Zeichnungen oder Karten veranschaulichen in der Chronik von Neustadt das Geschriebene. Der „Erbhof“ in Neustadt wird in dieser Fortskarte bereits 1685 gezeigt. Zu diesem Zeitpunkt gab es den Hof aber schon mehr als 340 Jahre.

Oberbürgermeister Hesky und Ortsvorsteher Sailer gratulieren zur Ortschronik Neustadt

Polyzentralität – Waiblinger Besonderheit und Stärke

Oberbürgermeister Hesky ließ es sich am Samstag, 28. November, nicht nehmen, dem Verfasser der neuen Ortschronik von Neustadt, Dr. Joachim Peterke, bei der Vorstellung des Buches zu gratulieren, seinen Dank auch den Mitautoren auszusprechen und auf die Wichtigkeit eines so geschichtsträchtigen Werkes hinzuweisen. „Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft“, mit diesem Zitat von Wilhelm von Humboldt stieß der Oberbürgermeister auf Zustimmung – die Wichtigkeit der richtigen Darstellung der Historie einer Stadt sei unbestritten.

Auch die anderen vier zu Waiblingen gehörenden Ortschaften haben ihre eigenen Chroniken, „weil jede Ortschaft ihre eigene Vergangenheit und Geschichte hat, die es wert ist, beachtet und dargestellt zu werden – ein Ausdruck unserer Polyzentralität“, untermuertete Hesky seine Ausführungen zur Bedeutung ei-

ner jeden Ortschronik und weiter: „Diese Eigenständigkeit kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass man in Waiblingen nicht von Stadtteilen, sondern von Ortschaften spricht. Gerade diese Polyzentralität ist die Besonderheit und auch die Stärke unserer Stadt, genauso wie der eigene Ortschaftsrat, der eigene Ortsvorsteher und das eigene Ortschaftsrathaus als Elemente, die eine Gemeinde auszeichnen und mit für das Leben und kommunale Handeln in dieser verantwortlich sind.“ Andreas Hesky lobte aber auch die Eigenständigkeit jeder Ortschaft und deren Bürger, die sich deutlich im jeweiligen Vereinsleben, der ortsfestigen Kirchen oder bei den meist traditionellen Veranstaltungen widerspiegeln. Hallen, Schulen, Kindergärten, Gewerbegebiete und Einkaufsmöglichkeiten demonstrieren deutlich die Selbstständigkeit und Andersartigkeit jeder Gemeinde, so Hesky – „und dies

alles unter dem Dach der Gesamtstadt Waiblingen!“. Seinen Dank richtete er an die Ortschaftsräte, welche sich darauf verstünden, Verantwortung für ihre Ortschaften zu übernehmen, sich Gedanken zu machen, sich einzubringen oder einzusetzen und dies immer mit dem Ziel der gesamtstädtischen Einbindung. Hesky erklärte lächelnd, dass er manchmal das Gefühl habe, Oberbürgermeister von sechs Gemeinden zu sein, aber dieses von ganzem Herzen, denn er liebe seinen Beruf. Gerade deswegen habe er es sich auch zur Aufgabe gemacht, so viel wie möglich über die einzelnen Ortschaften sowie deren Historie, ihre Besonderheiten und Eigenschaften zu wissen. Nichts sei da aufschlussreicher als eine lückenlose Chronik. Die lange Geschichte von Neustadt sei geprägt von Hochphasen und schweren Schicksalsschlägen, doch, so bemerkte das Stadtoberhaupt, die Neustädter dürften stolz sein auf ihre Wurzeln und auf die Entwicklung vom einstigen Bauerndorf bis hin zur heutigen Gemeinde mit hoher Lebensqualität und Wirtschaftskraft. Er stellte Neustadt als lebendige und erfolgreiche Ortschaft dar, auf welche nicht nur die Einheimischen, sondern auch die Waiblingerinnen und Waiblinger stolz und dankbar blicken könnten, denn vor allem von einem der größten und bekanntesten Arbeitgeber der Region – der Firma Stihl – profitierten

nicht nur die Neustädter selbst. Die Geschichte Neustadts sei sicherlich in der jüngeren Vergangenheit eng mit dem Namen „Stihl“ verbunden und werde sogar passagenweisen in der Ortschronik erwähnt. „Die Chronik wird als Nachschlagewerk dienen, das auch historische und geschichtswissenschaftliche Ansprüche gerecht wird“, so Hesky und weiter: „Auf die Ortschronik wird man sich berufen, sie wird Quellenangabe sein und als Grundlage zukünftiger Geschichtsforschung dienen. Sie ist ein Ausrufezeichen Neustadts.“

Diese Aussage konnte auch Ortsvorsteher Rudolf Sailer unterstreichen und bedankte sich ebenfalls persönlich und im Namen der Ortschaft Neustadt beim Verfasser sowie den Mitautoren, die ehrenamtlich und ohne jedes Honorar die Chronik geschrieben hätten. Weiterer Dank ging auch an die Stadt Waiblingen, die die erforderlichen Haushaltsmittel für den Druck zur Verfügung stellte. „Die Neustädter Geschichte hat ein neues Gesicht. Es ist recht eckig, 24 mal 16,5 Zentimeter, 224 Seiten dick, handwerklich gebunden und ausgewählt bebildert“, beschrieb der Ortsvorsteher das neue Nachschlagewerk und gab schmunzelnd zu,

dass er seiner eigenen Neugier nicht widerstehen konnte und das Buch schon vor der öffentlichen Übergabe gelesen habe.

Die Anregung zur Verfasserung einer neuen Ortschronik hatte er schon vor mehr als zehn Jahren bei der Vorbereitung zu Neustadts 700-Jahr-Feier bekommen, das berichtete Sailer weiter, denn die alte Chronik sei bereits vergriffen gewesen und manche geschichtlichen Erkenntnisse überholt, die Sprache nicht mehr ganz zeitgemäß. „Es hat dann schon einige Zeit gebraucht, einen kompetenten Autor mit Sachverstand, fachhistorischer Ausbildung und Liebe zur Geschichte zu finden“, blickte Ortsvorsteher Sailer zurück. Mit Dr. Peterke, ist er sich sicher, habe man den Richtigen gefunden: „Sie haben uns eine hervorragende Grundlage an die Hand gegeben, um unsere Zukunft zu meistern.“

Dieser Abend mit der feierlichen Übergabe zeigte, dass Geschichte eben ein fortlaufender Prozess ist und sogar die Herausgabe der neuen Chronik schon ein Kapitel der nächsten Geschichtschronik werden wird. Geschichte wird eben täglich geschrieben, aber nur selten aufgeschrieben.

Zweites Adventswochenende beim Weihnachtsmarkt gehört der Wohltätigkeit – Bei der Auktion gilt:

Sich selbst und damit anderen etwas Gutes tun

(dav) „Nächstes Jahr sind wir aber auf jeden Fall wieder mit dabei! Hier gibt es ja echt klasse Schnäppchen!“ wandte sich der ältere Herr an seine Begleiterin, und die nickte. In der Tat: bei der Benefizauktion unter den Rathausarkaden am vergangenen Sonntag, 6. Dezember 2009, konnten die Besucher des Weihnachtsmarkts von Einzelhändlern und Gewerbetreibenden gespendete Angebote ersteigern, die es in sich hatten. Wo gibt es schon die Jahresmitgliedschaft in einem Fitnessclub zum Wert von 760 Euro am Ende dann für 130 Euro – und die kommen auch noch voll und ganz dem guten Zweck zu.

1 850 Euro sind summa summarum zusammengelassen, die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH (WTM) legte noch 150 Euro drauf, so dass die Bürgerschaftsstiftung 2 000 Euro zur Verfügung hat. Sie werde das Geld denjenigen weitergeben, die unverschuldet in Not geraten seien, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der gemeinsam mit Bds-Vorsitzendem Ullrich Villinger und WTM-Geschäftsführer Dr. Marc Funk tief in die Trickkiste griff, um die die Auktionsgemeinschaft vor sich zum Lachen und zum munteren Mitsteigern zu animieren.

Ein Akku-Rasentrimmer, eine Akku-Heckenschere – mitten im Winter? „Ha, jetzt glaubt Sie nur net, weil Gras und Hecke g'rad net wachset, dass Sie die Geräte net bald brauchet! Des kommt alles wieder!“ animierte Hesky zum flotten Steigern. Da ging sogar noch die universell einsetzbare Laser-Wasserwaage über den Tisch. Eine weitere Attraktion: die ganztägige Oldtimerbus-Rundfahrt für 34 Personen zwischen April und Oktober – „weil die Heizung nimmer so recht mitmacht“. 50 Euro, 60 Euro, „höre ich 80 Euro?“ – ein Ehepaar wird im nächsten Jahr mit dem historischen Gefährt einen Tag lang durch die Region zu keln, und zwar zum 20. Hochzeitstag. Eine spontane Idee, in Harmonie beschlossen. Familie und Freunde werden sich freuen.

Und da war noch viel mehr, worüber sich die Teilnehmer freuen konnten: Freikarten für den Europapark Rust – „das können Sie Ihren Enkeln schenken, oder auch deren Eltern, und dann passen Sie derweil auf die Enkel auf“, lockte der OB gutgelaunt. Und dann war da noch „der Traum aller Jungs“: ein ferngesteuertes Auto; außerdem Christbäume, Windlichter, ein Regalsystem, Reisegutscheine, Gutscheine fürs Einkaufen im Drogeriemarkt – wo bekommt man schon 100 Euro für 80 Euro? Park-Freikarten der städtischen Parkierungs-

GmbH liefen das Publikum zögern: „Das zeigt uns, dass die Parkgebühren viel zu niedrig sind!“ scherzte Andreas Hesky. Zwei Gutscheine für Schlemmermenüs im Wert von jeweils 150 Euro – vier Personen dürfen jetzt für 55 Euro und für 90 Euro in köstlichen Speisen mit begleitenden Weinen schmelgen. Eine der vier jedenfalls hat beschlossen, dazu eine Zehnerkarte „Power Plate“ zu erkämpfen, schließlich will man fit bleiben.

Zugegeben, etwas schwieriger gestaltet sich das Versteigern des Gutscheines für einen Platz in der Business-Loge beim Heimspiel des derzeit schwächelnden VfB Stuttgart gegen Borussia Dortmund am 30. Januar. Wert: 460 Euro. Für 100 Euro konnte „ein wahrer Fan“ die Karte einstecken. Das Trikot des TV Bittenfeld mit den Unterschriften aller Spieler war rascher weg: 20 Euro und schon durfte ein Handball-Anhänger das Hemd eintüten. Der TV Bittenfeld hatte tags zuvor mit 33 zu 22 gegen TUSEM Essen gewonnen, konnte Ullrich Villinger berichten.

Gut eine Stunde später war alles unterm Hammer. Andreas Hesky dankte denjenigen, die mitgemacht hatten, die ihren Geldbeutel geöffnet hätten und „Menschen in unserer Stadt helfen wollten“. Damit helfen sie, Leid zu lindern.



Zum zweiten Mal hat Oberbürgermeister Hesky (im Bild) gemeinsam mit Bds-Vorsitzendem Ullrich Villinger und Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der WTM, unter den Rathausarkaden die Spenden der Einzelhändler und Gewerbetreibenden versteigert – für einen guten Zweck. Diesmal kommt der Geldbetrag der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen zugute. Fotos: David

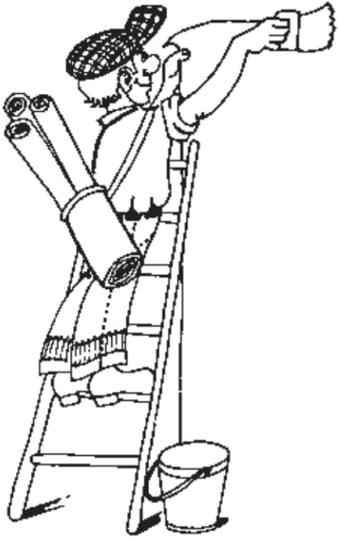


Nikolaustag – da darf der Nikolaus auch auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt nicht fehlen. Und in modernen Zeiten darf es auch seine weibliche Stellvertreterin sein.



Der Eiskünstler Staber hat 2009 auf dem Weihnachtsmarkt ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539. Besine Stäuble lässt bitten: „Auf die Bühne!“ mit Bauernvesper und zugunsten des Fördervereins Michaelskirche, um 20 Uhr.

Sa, 12.12. Trachtenverein Altrausch. Tanzprobe um 17 Uhr, Kelterstraße 12, Rommelshausen. FSV. A1-Spiel der Verbandsstaffel Nord gegen den SCV Freiberg 2 um 15 Uhr am Oben Ring. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditative Tänze mit Rose Schaaß in der Michaelskirche, um 15 Uhr.

So, 13.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Stadtführung durch Backnang mit geschichtlichen Hintergründen und anschließender Einkehr; Treffen um 14.10 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. **Schwäbischer Albverein.** Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Augsburg mit vorherigem Stadtrundgang. Treffpunkt um 7.15 Uhr ist der Bahnhof Waiblingen. FSV. Bezirkshallenrunde: Spieltag der C1/2/3-Juniorinnen in der Staufer-Sporthalle um 10 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr. – Am Oben Ring: B2-Spiel gegen den SKG Erbsenteten um 10.30 Uhr. Spiel der Aktiven Mannschaft, Bezirksliga. FSV 1 gegen den TSV Rudersberg um 14.30 Uhr. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Weihnachtsfeier von 14 Uhr an in den Räumen des Roten Kreuzes in der Henri-Dunant-Straße 1.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des gemeinschaftsverbandes Nord/Süd im Haus der Begegnung Korber Höhe, um 14 Uhr. In der Michaelskirche ist um 17 Uhr ein Advents- und Weihnachtsliedsingen mit den Chören der Gemeinde.

Mo, 14.12. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Das neue Quiz beim Geschichten-Telefon ist da; es informiert Kinder mit kurzen Bibelgeschichten die ganze Woche per Telefon über die Geburt Jesu. Jeden Sonntag gibt es ein neues Programm per Telefon unter ☎ 9650965 oder als Download im Internet unter www.lkg-waiblingen.de. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütlicher Nachmittagstreff um 14 Uhr bei Kaffee und Kuchen, wer Lust hat auch zum Kartenspielen in der Begegnungsstätte, Bürgermühlweg 11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Im Haus der Begegnung Korber Höhe ist um 19 Uhr „Zeit für

Advent“. Im Jakob-André-Haus sowie im Dietrich-Bonhoeffer-Haus tagt jeweils um 19.30 Uhr der Kirchengemeinderat öffentlich.

Di, 15.12. **Kompetenz-Agentur Rems-Murr.** Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr. Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060. **FSV.** Zum Jahresabschluss kommen die Senioren um 15 Uhr im Vereinsheim am Oben Ring zusammen. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Treffen der „Aktiven Frauen“ im Martin-Luther-Haus, um 14 Uhr. Um 15 Uhr ist DBH Gemeindefest zum Adventsnachmittag im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Abendmeditation im Advent ist um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein. Im Pfarrhaus Andréstraße beginnt um 19.30 Uhr die Adventsfeier des Frauentreffs DBH. Um 19.30 Uhr trifft sich der Bibelkreis im Jakob-André-Haus, wo auch im Anschluß um 20 Uhr der C-Kurs durchgeführt wird.

Mi, 16.12. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren- und Hausfrauen-Abschlusswanderung nach Kleinhepbach mit anschließender Einkehr und gemütlichem Zusammensitzen im Gasthaus „Zum guten Tröpfle“. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Rathaus Beinstein. Anmeldung unter ☎ 31989. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☎ 905539. „Die Weihnachtsgeschichte“ wird um 15 Uhr erzählt und nachgespielt.

Do, 17.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Weihnachtsfeier des Ökumenischen Treffs mit Pfarrer Franz Klappenecker um 14 Uhr im Haus der Begegnung Korber Höhe. Im Martin-Luther-Haus ist um 14.30 Uhr Seniorentreff. Schweigemeditation in der Michaelskirche, um 18 Uhr. Im Haus der Begegnung Korber Höhe ist dann um 19 Uhr wieder „Zeit für Advent“.

Fr, 18.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Im Nonnenkirchlein ist Abendmeditation um 18.30 Uhr. „Gott und die Welt“ um 20 Uhr im Pfarrhaus Andréstraße. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☎ 905539. „Was ist Reiki?“ – Einführung in das Reiki-System nach Dr. Usui.

Sa, 19.12. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☎ 905539. Kulturelle

Weinprobe mit Hermann Schmalzried, Andrej Lebedev und Veit Utz Bross. eintritt: 35 Euro. **Trachtenverein Altrausch.** Weihnachtsfeier um 15 Uhr im Vereinsheim.

So, 20.12. **TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern.** Winter-Sonnenwendfest auf dem Söhrenberg. Eingeladen sind neben den Vereinsmitgliedern auch Wanderer und Spaziergänger, die von 17 Uhr an das große Lagerfeuer bestaunen können. Für Essen, Getränke und Kinderunterhaltung wird gesorgt. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinsame Mittagessen direkt nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Fuggerstraße 45.

Mo, 21.12. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütlicher Nachmittagstreff um 14 Uhr bei Kaffee und Kuchen, wer Lust hat auch zum Kartenspielen in der Begegnungsstätte, Bürgermühlweg 11. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Das neue Quiz beim Geschichten-Telefon ist da; es informiert Kinder mit kurzen Bibelgeschichten die ganze Woche per Telefon über die Hirten auf dem Feld. Jeden Sonntag gibt es ein neues Programm per Telefon unter ☎ 9650965 oder als Download im Internet unter www.lkg-waiblingen.de.

Di, 22.12. **Kompetenz-Agentur Rems-Murr.** Offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen von 15 Uhr bis 17 Uhr. Mittlere Sackgasse 11, ☎ 5029060. **FSV.** Zum Jahresabschluss kommen die Senioren um 15 Uhr im Vereinsheim am Oben Ring zusammen.

Mi, 23.12. **Theater unterm Regenbogen.** Lange Straße 32, ☎ 905539. „Die Weihnachtsgeschichte“ wird um 15 Uhr erzählt und nachgespielt.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; die nächsten Termine: am 11. und 18. Dezember. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus; derzeit keine Termine. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; derzeit keine Termine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: am 16. Dezember. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Achtung:** Für die Dauer des Weihnachtsmarktes ist der Wochenmarkt auf den Galerieplatz verlegt, deshalb wird sich auch die Kunstschule jeweils von 10 Uhr bis 12.30 Uhr am Marktgeschehen mit Misch-Angeboten, Kunst und Überraschungen beteiligen. – **Das Semesterprogramm 2009/2010: „Stadtträume aus Papier“** – Kinder von acht bis zwölf Jahren können am Freitag, 11. Dezember, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr künstlerisch tätig werden und aus Draht, Papier sowie Kleister Silhouetten und Fassaden für ihre eigene Traumstadt basteln. Kursgebühr: 13 Euro. **„Drucklabor“** – Vor Weihnachten können Kinder von sechs bis 13 Jahren die unterschiedlichsten Materialeigenschaften testen und anschließend kreative Bilderwelten, z.B. auch als Weihnachtsgeschenk, entstehen lassen. Am Samstag, 12. Dezember, von 12 Uhr bis 14 Uhr kann für eine Kursgebühr von 13 Euro gebastelt, probiert und gestaltet werden. **„Fantastische Räume“** – Für Jugendliche von 14 Jahren an am Freitag, 11. Dezember, von 14 Uhr bis 16.15 Uhr. Nach einem Gang durch die Ausstellung „Faszination Architekturzeichnung“ werden in Form von Collagen und Übermalungen fantastische Räume erzeugt. Teilnahmegebühr: 14 Euro. **„Wohnen in der Kugel“** – Kinder von vier Jahren an bauen nach dem Besuch der Ausstellung am Samstag, 12. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr gekugelte Häuser oder Zimmer aus Ton. Workshopkosten 13 Euro. **„Raum und Farbe“**, Jugendliche und Erwachsene haben am Donnerstag, 17. Dezember, von 18.30 bis 20.30 Uhr die Gelegenheit mit Acrylfarbe fantastische Räume zu malen. Kursgebühr inkl. Material 15 Euro.

um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782. – Bedingt durch die Bauarbeiten im Hallenbad Waiblingen trifft sich die Freitags-Wasser-Gymnastikgruppe vorübergehend donnerstags um 8.20 Uhr im Hallenbad Neustadt, Einlass von 8 Uhr an. Neueinsteiger sind willkommen, Informationen unter ☎ 31240, E-Mail: ursel.hauser@online.de. **DLRG.** Wegen der Sanierungsarbeiten im Hallenbad werden einige Schwimmkurse für Kinder auf Januar 2010 verschoben. Aktuelle Informationen unter www.waiblingen.dlrg.de. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Kustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950. **Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** Das Halbjahresprogramm enthält bis zum Januar zahlreiche Vorträge, Reisen, Gespräche, Seminare, Fortbildungsmöglichkeiten und Freizeitangebote. Es ist unter ☎ 9596721 und unter E-Mail: info@keb-remstal.de erhältlich. **Waldorfindergarten und Wiegestube „Spatzenest“.** Im Kurs „Bewegen – Spielen – Singen“ für Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahren und deren Begleitung, donnerstags um 9.30 Uhr gibt es noch freie Plätze, Gebühr 95 Euro. Informationen unter ☎ 22569. E-Mail: waldorfindergarten-spatzenest@web.de. **TT 4 Fun – Tischtennis zum Spaß.** An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird in der TB-Sporthalle in Beinstein ein Trainingsabend für Interessierte angeboten. Das Training findet unter Anleitung erfahrener Spieler statt. Wer Lust hat ohne Wettkampfdruck und Mannschaftsbindung, Sport zu treiben, kann sich bei Klemens Winterhalter unter ☎ 36285 oder per E-Mail: klemens.winterhalter@t-online.de melden. **VfL, Sportsportabteilung, Oberer Ring 1,** ☎ 982210. **Standard-/Lateintanz – Schnuppertraining** für Paare mit Grundkenntnissen: Kurs immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Rinnenäckerschulsporthalle, mittwochs, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, freitags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL Sporthalle. Infos unter ☎ 32718 oder ☎ 81576.

Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung, Schönwälderstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag wird eine Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibritz, Fronackerstraße 22 angeboten. **Achtung:** Am Freitag, 25. Dezember sowie 1. Januar ist das Büro geschlossen.

TT 4 Fun – Tischtennis zum Spaß. An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird in der TB-Sporthalle in Beinstein ein Trainingsabend für Interessierte angeboten. Das Training findet unter Anleitung erfahrener Spieler statt. Wer Lust hat ohne Wettkampfdruck und Mannschaftsbindung, Sport zu treiben, kann sich bei Klemens Winterhalter unter ☎ 36285 oder per E-Mail: klemens.winterhalter@t-online.de melden. **VfL, Sportsportabteilung, Oberer Ring 1,** ☎ 982210. **Standard-/Lateintanz – Schnuppertraining** für Paare mit Grundkenntnissen: Kurs immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Rinnenäckerschulsporthalle, mittwochs, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, freitags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL Sporthalle. Infos unter ☎ 32718 oder ☎ 81576.

Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung, Schönwälderstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag wird eine Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibritz, Fronackerstraße 22 angeboten. **Achtung:** Am Freitag, 25. Dezember sowie 1. Januar ist das Büro geschlossen.

Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung, Schönwälderstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag wird eine Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibritz, Fronackerstraße 22 angeboten. **Achtung:** Am Freitag, 25. Dezember sowie 1. Januar ist das Büro geschlossen.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ ist regelmäßig an folgenden Plätzen anzutreffen: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in Beinstein auf dem „Hennaneschd“-Spielplatz oder in der Beinsteiner Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet – jede Woche wechselt das Programm. Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146216 (montags, mittwochs, donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ startet in das Winterhalbjahr mit abwechslungsreichen Wochenangeboten: montags immer von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im „Pumphäusle“, Jugendtreff Neustadt, und dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendtreff Hegnach am Hallenbad; mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Hausaufgaberraum der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendtreff Hohenacker. Nähere Informationen auch bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Alle Kinder, die an den Angeboten teilnehmen, sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. **Achtung:** In der vorweihnachtlichen Zeit wird ganz viel gebastelt. Am Freitag, 11. Dezember, werden die selbstgemachten Kunstwerke zusammen auf dem Weihnachtsmarkt verkauft. Von Montag, 21. Dezember an geht das Spielmobil bis einschließlich Freitag, 8. Januar 2010, in die Winterpause. – Die Angebote sind auch im Internet unter www.waiblingen.de/Bildung/Erziehung/Kinder-und-Jugendfoerderung/Kinderangebote zu finden.

SOZIALVERBAND VdK
WAIBLINGEN
www.vdk.de/ov-waiblingen/

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

vhs unteres remstal
vhs unteres remstal

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Aktuelle „Vereinsmanagement“** am Samstag, 12. Dezember, von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. **„Deutsch-Beratung“** am Donnerstag, 17. Dezember, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

fbs
www.fbs-waiblingen.de

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – **„Senioren betreuen Kinder“**, immer dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich Seniorinnen und Senioren in den Räumen der fbs um Kinder von drei Jahren an. Informationen in der Geschäftsstelle. **Aktuelle Angebote: „Workshop Filzen“** – Kontrastreich und farbenfroh am Freitag, 11. Dezember, von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr. **„Warm und chic mit Filzaccessoires“** am Samstag, 12. Dezember, von 12.30 Uhr bis 19 Uhr.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Von Januar 2010 an werden wieder die Zwerchmuskulturnachkurse für Kinder von 18 bis 36 Monaten veranstaltet. Hier wird gesungen, gelaufen, gehüpft und gehört und dies im Einklang mit der Musik. Ab sofort kann man sich direkt bei der Musikschule anmelden oder bei Annette Schulz unter ☎ 690153. Kursbeginn ist am Montag, 11. Januar 2010, um 16.30 Uhr in der Comeniuschule. Gebühr für zehn Kurstage: 70 Euro.

BIG WNSÜD
www.BIG-WNSÜd.de

BIG WNSÜd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **Spielesonntag** für Kinder von sechs Jahren am Donnerstag, 10. Dezember, um 15 Uhr. **Kontaktzeit** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 10. und 17. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Café International“** für Frauen am Dienstag, 15. Dezember, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. **„Sprechstunde Bürgernetz“** – Vermittlung von Nachbarschaftshilfe und individuelle Beratung bei Bedarf eines sozialen Dienstes am Montag, 14. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 1653549. **„Rollatorcafé“** – Treffpunkt für Hochaltrige am Montag, 14. Dezember, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **„Spielend ins Alter“** mit Brett- und Kartenspielen am Mittwoch, 16. Dezember, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

villa roller
jugendzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **„Teenieclub“** für Zehn- bis 13-jährige: am Dienstag, 15. Dezember, von 14 Uhr bis 18 Uhr werden Christbaumkugeln selber gestaltet und am Donnerstag, 10. Dezember, von 14 Uhr bis 18 Uhr können Weihnachtsgeschenke gebastelt werden. Eine Weihnachtsparty können alle Teenies im Club am Donnerstag, 17. Dezember, von 14 Uhr bis 18 Uhr feiern. **„Mädchentreff“** für Zehnjährige freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 11. Dezember, werden Weihnachtsgeschenke gebastelt und am Freitag, 18. Dezember, wird zum großen Weihnachtessen eingeladen. **„Jugendcafé“**: für Jugendliche von 14 Jahren an ist das Café am Freitag, 11. und 18. Dezember, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet. Zusätzlich gibt es wieder „Dinner for all“ für Jugendliche von zehn Jahren an mit vorweihnachtlichen Genüssen am Mittwoch, 16. Dezember, von 14 Uhr bis 21 Uhr. Weiter ist das Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an am Montag, 14. Dezember, von 15 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – An jedem zweiten Freitag im Monat wird in der BBW-Halle von 19 Uhr bis 21 Uhr Fußball gespielt. Nächster „Kick Off“ ist am Freitag, 11. Dezember. **„Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Guitar Hero“** wird auf der großen Leinwand gespielt am Donnerstag, 10. Dezember. **„Jonny's Babe“** treten am Donnerstag, 18. Dezember, mit alternativer Rock-Musik auf.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde rund um das soziale Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortoft@waiblingen.de. „Stadtteiltreff“ – erreichbar wie das Büro – macht Winterpause von Mittwoch, 23. Dezember bis einschließlich Sonntag, 10. Januar 2010. Kinder- und Jugendtreff: Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: **Montag:** Internationale Mutter-Kind-Gruppe um 10 Uhr; „Handarbeiten und Basteln“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversationskurs“ um 18.30 Uhr. **Mittwoch:** Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik um 9.30 Uhr. **Donnerstag:** Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. **Freitag:** Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr. **Angebote für Erwachsene:** Frühstück in der Adventszeit am Dienstag, 15. Dezember, von 9 Uhr an mit anschließendem kleinen Programm in gemütlicher Runde; Unkostenbeitrag fünf Euro, um Anmeldung wird bis 11. Dezember gebeten. – Ausflug am Mittwoch, 16. Dezember, nach Michelstadt in den Odenwald ins Elfenbeinmuseum und zum Weihnachtsmarkt. Abfahrt um 8.30 Uhr; Rückkehr gegen 20 Uhr. Kosten 23 Euro für Fahrt, Museumseintritt, Führung, Anmeldung erbeten. **Angebote für Kinder:** Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle getunt. Am Samstag, 12. Dezember, wird der Weihnachtsmarkt in Waiblingen besucht. Am Montag, 14. Dezember, wird Milchreis selbst gemacht. Am Mittwoch sowie Donnerstag, 16. und 17. Dezember, wird u.a. in der Holzwerkstatt gebastelt und am Freitag, 18. Dezember, steht ein gemütlicher Filmnachmittag auf dem Programm. **Achtung:** Von Samstag, 19. Dezember, bis Sonntag, 10. Januar 2010, sowie am Freitag, 11. Dezember, ist der Kindertreff geschlossen.

FORUMMITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. **Mittagstisch** montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung, Auswahl aus zwei Gerichten. **Angebote:** von Montag bis Freitag Gedächtnistraining, Gymnastik, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, Holzwerkstatt, „Bewegung zur Musik“, Griechische Frauengruppe, Kreativwerkstatt und Theatergruppe, Aquarellmalen, Yoga-Angebot sowie Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich einmal im Monat um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Mehr Informationen unter ☎ 51568. **Aktuelles: „Musik liegt in der Luft“** am Donnerstag 10. Dezember, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Kostenbeitrag: 2,50 Euro. **„Adventlicher Nachmittag“** mit dem Folklorechor Hohenacker und den Kindern des Kinderhauses Mitte am Sonntag, 13. November, um 15 Uhr. Bewirtet wird mit Kaffee und Kuchen. **„Impressionen“** vom Sommerfest und bunten Bilderreigen von Ereignissen und Ausflügen des Jahres 2009 am Dienstag, 15. Dezember, um 15 Uhr. **„Ausflug“** zum Weihnachtsmarkt Michelstadt/Odenwald und in das Deutsche Elfenbeinmuseum mit Mittagessenseinkehr am Mittwoch, 16. Dezember. Treffpunkt ist um 8.15 Uhr am Forum Mitte oder um 8.30 Uhr an der Bushaltestelle Korber Höhe. Kosten für Fahrt, Museumseintritt und Führung: 23 Euro. **„Willkommen bei den Sch'is“** – Komödienfilmmittag im Forum am Donnerstag, 17. Dezember, von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Verrückt, diese Irdlinge“
Die Theater-AG der Salier-Realschule präsentiert am Donnerstag, 10. Dezember, und am Freitag, 11. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr eine witzig-satirische Exkursion zur Erde, bei der das Verhalten der „Irdlinge“ genauer unter die Lupe genommen wird. „Verrückt, diese Irdlinge“ heißt das Theaterstück. Eintritt: 6 Euro Erwachsene, 3 Euro Schüler. Karten sind im Vorverkauf über die Schule erhältlich: sekretariat@salier-rs.schule.bwl.de.

Die Zeitreise im Schwanen
Am Samstag, 12. Dezember, steht um 22 Uhr nur das Allerbeste vom „EIN DJ TEAM!“ auf dem Programm, wenn die DJs aus der Plattenkiste von damals auflegen. Die musikalische Reise, zu der wie damals gefeiert wird, geht über Pop, Wave, Disco und NDW. Das Gastro-Team im Schwanen serviert dazu die Drinks. Eintritt: 6 Euro.

Jehoshua ben Joseph
Ein christlich-jüdisch-muslimisches Theaterstück zu Weihnachten wird für Schüler vom Grundschulalter an und für Erwachsene am Mittwoch, 16., und am Donnerstag, 17. Dezember, von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher

Kirchen, (ACK), der Evangelischen Michaelskirchengemeinde, dem Kulturhaus Schwanen und der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen angeboten. Das Theaterstück ist ein Versuch, theologisch-wissenschaftliche Grenzen in einem fantasievollen Zusammenspiel von Erzählern zu überschreiten. Jehoshua ben Joseph we Miriam ist der jüdische Name des Jesus aus Nazareth, Sohn des Joseph und der Maria, der in Bethlehem unter einem leuchtenden Stern geboren wurde. Für



die Juden ist er ein Rabbi, für die Christen ist er der Gottessohn, für die Muslime genießt er als Prophet hohe Achtung. Maria, die jüdische Mutter Jesu, wird im Koran häufiger erwähnt, als im Neuen Testament der Christen. Geschichten aller drei Religionen gehen auf den Urvater Abraham zurück, dem vorhergesagt wurde, dass sein Volk so zahlreich sein werde, wie die Sterne am Himmel. Künstler aus Berlin und Algier erzählen aus den verschiedenen Perspektiven der drei Religionen humorvoll die Geschichte der wundersamen Geburt des Jehoshua ben Joseph we Miriam. Sie begeben sich in das streitbar-vergnügeliche Abenteuer der Entdeckung von Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Grenzen. Jaldä Rebling für den jüdischen Kulturkreis, Burkhard Seidemann für den christlichen Kulturkreis, Saddek-El Kebir für den muslimischen Kulturkreis. Das Stück vermittelt Jahrtausende alte Erfahrungen aus dem jüdischen, christlichen und islamischen Leben spielerisch. Das Theaterstück lebt von einem hohen Maß an Improvisation, das die Schauspieler in die Lage versetzt, auf ihr jeweiliges Publikum flexibel einzugehen.

Eintritt: Nachmittagsvorstellung am 16. Dezember um 16 Uhr für Konfirmanden 4 Euro; Vorstellungen am 17. Dezember um 9 Uhr und um 10.30 Uhr für Grundschüler: 1 Euro, Abendvorstellung Vorverkauf 14 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 10 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 13 Euro. Informationen und Karten für die Schülervorstellungen unter ☎ 9 20 50 60

Das Weihnachten mit dem „i-dipfele“

Auf den Punkt gebracht werden die weltlichen Ereignisse am Freitag, 18., und am Samstag, 19. Dezember, jeweils um 20 Uhr, mit Emma und Berta. Sie tragen weder Engelsflügel noch schweben sie auf Wolken. Die beiden schwäbischen Lastermäuler haben eigene Vorstellungen davon, was das Christkind unter den Weihnachtsbaum legen sollte. Die Fragen und Überlegungen, die sich hieraus ergeben, lassen die Blüten aus dem EU-Hauptquartier in Brüssel weit hinter sich. Den Alltag auf den Punkt gebracht – einfach i-dipfele. Eintritt: im Vorverkauf 14 Euro, zuzüglich Gebühren, ermäßigt 12 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

Julia Kalmer: Reiz des Vergänglichlichen

Die Werke der Fotografin Julia Kalmer zeigen die „Schönheit“ aus Sicht der Künstlerin. Sie sucht Ästhetik in der Schlichtheit, in der Bescheidenheit sowie in der Unvollkommenheit und findet sie in unscheinbaren Dingen und Oberflächen, an denen wir normalerweise achtlos vorbeigehen. Julia Kalmer wurde 1969 in Bayern geboren, ist ausgebildete Fotografin und Lehrbeauftragte für Kunst an Grund- und Realschulen. Die Ausstellung ist bis 12. Februar 2010 zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, in den Schulferien nur zwischen 18 Uhr und 22 Uhr.

kulturhaus schwanen
waiblingen

Waiblinger Weihnachtsmarkt dauert noch bis 13. Dezember

Letztes Wochenende voller Kunst und Kultur



WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT
27.11. - 13.12.2009

Auf dem Marktplatz und in der Altstadt.

Täglich 12.00 bis 20.30 Uhr.



Das Abschluss-Wochenende des Waiblinger Weihnachtsmarkts von 11. bis 13. Dezember 2009 wird geprägt von Kunst und Musik. Am Freitagabend um 19 Uhr entführt das Duo „Silberschatten“ mit Harfe und Mandola in zeitlos-magische Gefilde. Das Duo spielt in historischen Kostümen auf der Bühne unter den Arkaden des Alten Rathauses. Am Samstag, 12. Dezember, um 20 Uhr beginnt das Pop- und Gospel-Konzert von „Vocal X“ unter der Leitung von Rodolfo Guzman Tenore im Schlosskeller. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Scheuergasse 4, und bei Schuhmoden Wäller, Blumenstraße 32. Einlass im Schlosskeller und Abendkasse von 19 Uhr an.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Kunst: Von 11 Uhr bis 19 Uhr ist Kunst-Weihnachtsmarkt im Schlosskeller und auf dem Rathausplatz. Im Lichterglanz und Kerzenschimmer, umgeben von Zimtduft, Tannenbäumen und Adventsmusik präsen-

tieren einen Tag lang renommierte Aussteller schöne Geschenkkideen: kunstvolle Weihnachtsdekorationen, Kerzen, Seifen, interessante Designer-Mode, Tonarbeiten, die Engelwerkstatt, gefilzte Bären, Seiden-Unikate, Glasobjekte können beim Hersteller bewundert werden, weihnachtliche Floristik sowie ausgefallene Drahtkunst mit Workshop-Angeboten und alles, was zur Weihnachtszeit gehört. Düfte von kulinarischen Leckerbissen laden ein, Leib und Seele zu erwärmen.

Wer immer noch keine Weihnachtsgeschenke gefunden hat oder sich selbst etwas Gutes tun möchte, wird bestimmt fündig. Weitere Informationen zum Kunst-Weihnachtsmarkt sind unter www.kunstwerk-lifestyle.de zu finden.

Das Original Pfälzer Puppentheater spielt jeden Tag um 15.30 und um 17 Uhr. Auf der Marktplatzbühne unter den Arkaden des Alten Rathauses treten noch bis einschließlich 13. Dezember um 17.30 und um 18.30 Uhr lustige, skurrile oder auch nachdenkliche engagierte Waiblinger auf.

Alle, die sich für jugendlichen Chorgesang begeistern, sollten für Sonntagabend, 13. Dezember, einen Besuch des Waiblinger Weihnachtsmarkts einplanen. Denn dort singt als krönender Abschluss um 19 Uhr der Jugendchor der Neupostolischen Kirche auf der Bühne unter den Rathaus-Arkaden. Bei dem etwa halbstündigen Konzert kommen vor allem traditionelle Weihnachtslieder im vierstimmigen Satz zum Vortrag. Die Sängerinnen und Sänger sind zwischen 14 und 25 Jahre alt, sodass ein frischer Vortragsstil garantiert ist. Schon bei vielen Veranstaltungen hat der rund 50 Mitglieder umfassende Chor das Publikum begeistern und mitreißen können. Die Jugendlichen kommen aus dem Kirchenbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt, zu dem auch Waiblingen und die umliegenden Orte gehören. Die Leitung des Chores hat Simon Hupfeld. Immer wieder aufs Neue beeindruckt die Begeisterung, mit der die jungen Sängerinnen und Sänger ihre Musikstücke darbieten. Die Besucher können sich also auf einen stimmungsvollen Ausklang des Waiblinger Weihnachtsmarkts freuen.

„Regensburger Domspatzen“ am 12. Dezember im Bürgerzentrum

Konzert mit Knabenstimmen

Die „Regensburger Domspatzen“, einer der berühmtesten Chöre der Welt, sind am Samstag, 12. Dezember 2009, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Präsentiert werden weihnachtliche Werke unter der Leitung von Domkapellmeister Roland Büchner.



Die „Regensburger Domspatzen“ versehen seit mehr als 1 000 Jahren den liturgischen Dienst im Dom St. Peter zu Regensburg und erfahren mit ihren Konzerten große Bewunderung. Auf Konzertreisen ist der Chor in der ganzen Welt zu hören und unternimmt jedes Jahr eine ausgedehnte Tournee durch Deutschland. Gerühmt werden die geschmeidige Klangkultur und die mitreißende Hingabe der Knabenstimmen. Das umfangreiche Repertoire des Chors reicht von den ältesten Gesängen der Kirche, dem

Gregorianischen Choral, über die Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts mit Werken Palestrinas, Lassos und Hasslers, den Barock und die Romantik bis hin zum Volkslied und Werken zeitgenössischer Komponisten. Beim Konzert in Waiblingen stehen Werke zur Advents- und Weihnachtszeit u. a. von Hans Leo Hassler, Max Reger, Ralph Vaughan Williams, Christian Lahusen und Georg Ratzinger auf dem Programm. Seit Sommer 1994 liegt die Leitung der „Regensburger Domspatzen“ in den Händen von Domkapellmeister Roland Büchner. Für seine Verdienste um den Chor erhielt er 2004 den Kulturpreis der Stadt Regensburg. Das Konzert wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin Villingen und Albrecht Villingen (†) gefördert.

Karten sind in der Touristinformation (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.



„Klassik meets Jazz“ – Musikgrößen begeistern heimisches Publikum

(red) Wer Zweifel daran hatte, dass sich eine professionell ausgebildete Opernstimme nicht harmonisch in eine seit vielen Jahren verbundene Jazz-Formation einfügen ließe, der ist am Freitagabend vergangener Woche im Bürgerzentrum eines Besseren belehrt worden. „Es klappt doch!“, wandte sich Peter Bühr, das Urgestein der „Flat Foot Stompers“, ans Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Ghibellinensaal im Bürgerzentrum. – Vor mehr als 35 Jahren hatte die Erfolgsgeschichte der „Flat Foot Stompers“ in der Turn- und Festhalle am Postplatz begonnen. Eine Einspielung aus der damaligen Zeit machte die Entwicklung der Musiker deutlich. Peter Bühr schmunzelnd: „Und so klingt's heute!“ Wer einen so berühmten Musiker wie den in San Francisco geborenen Schlag-

zeuger Will Linfors in seinen Reihen hat und als Gast Johnny Varro, der als Pianist mit allen Größen der Jazzmusik wie Louis Armstrong oder Benny Goodman spielte, der meistert auch spielend die Verbindung „Klassik meets Jazz“ mit der Waiblinger Sopranistin Melanie Diener. Sie zog ein weiteres Mal das heimische Publikum in ihren Bann, das sie am Samstag schon wieder nach Tokio ziehen lassen musste. Wer keine Karten mehr fürs Konzert bekommen konnte, hat zwar den Liveauftritt versäumt, bekommt aber durch einen Livemitschnitt die Möglichkeit, alles nachzuholen. Die CD erscheint im Frühjahr. Die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen nimmt unter ☎ 2001-22 Bestellungen noch bis 31. Dezember 2009 entgegen. Foto: Redmann

Neustadter Förderverein mEinhorn

Kirche im Kalender

Die dritte Ausgabe des Freskenkalenders aus der Martinskirche in Neustadt ist da. Herausgeber ist „mEinhorn“, der Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kleindenkmäler, die der Fotograf Florian Albeck aufgenommen hat. Diesmal lichtete er so manche versteckte Malerei in Winkeln ab, die aus „normaler“ Perspektive kaum wahrgenommen werden. Verkauft wird der Kalender für 15 Euro in der Söhrenberg-Apotheke in Neustadt und im i-Punkt in der Scheuergasse 4. Die Einnahmen kommen vollständig der Renovierung zugute. Ansichten sind auf www.mEinhorn.de zu sehen.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Vorgelesen – für Jung und Alt



Fesselnde „Märchen“ aus einer längst vergangenen Zeit stehen im Mittelpunkt der Lesereihe „Ohren auf – Wir lesen vor“, für Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und acht Jahren, zu der die kleinen Gäste am Dienstag, 15. Dezember 2009, um 16 Uhr in die Stadtbücherei eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

Literatur zur Kaffeezeit

Aus den Werken von Frank McCourt (19.8.1930 bis 19.7.2009) liest Maria-Magdalena Clajus in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 16. Dezember, um 15 Uhr. Kaffee, Tee und Gebäck sind vorhanden. Der Eintritt ist frei.

Änderungen in der Weihnachtszeit

In den Weihnachtsferien gelten folgende Öffnungszeiten: Die Stadtbücherei ist bis einschließlich Mittwoch, 23. Dezember, geöffnet, nach den Feiertagen am Dienstag, 29., und Mittwoch, 30. Dezember. Von 31. Dezember bis 6. Januar 2010 ist die Stadtbücherei geschlossen, von Donnerstag, 7. Januar, an gibt es wieder den gewohnten Service. Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind von 24. Dezember 2009 bis 11. Januar 2010 geschlossen. In Beinstein, Bittenfeld und Hegnach ist am Dienstag, 22. Dezember, zum letzten Mal vor den Ferien geöffnet, in Hohenacker und Neustadt am Mittwoch, 23. Dezember.

„Waiblingen 2010“ als Kalender

Wer ihn als Geschenk wieder aus den Händen geben möchte, sollte sich gleich zwei Exemplare des neuen Kalenders „Waiblingen 2010“ kaufen, denn, einmal durchgeblättert, möchte man auf die zwölf Waiblinger Stadtansichten, die Fotograf Peter Oppenländer eingefangen hat, nicht mehr verzichten. Das Besondere daran: Jeder Monat bietet nicht nur ein Motiv, sondern auf der selben Seite ein liebevolles Detail, das die Hauptansicht ergänzt. Fir-

men, die diese repräsentative Erscheinung verschenken möchten, haben außerdem die Möglichkeit, ein eigenes Deckblatt mit Firmenlogo oder ein Foto nach Wahl den Monatsblättern voranzustellen. Informationen dazu gibt es unter ☎ 561009 bei der Werbeagentur Salzer. Das knapp 30 Zentimeter mal 20 Zentimeter große Werk ist zu zehn Euro in der Touristinformation, Scheuergasse 4, bei der Buchhandlung Hess sowie bei Foto-Saur erhältlich.



Digitaler Adventskalender – Noch 14 Türchen zu!

Nicht nur Waiblinger Bürgerinnen und Bürger haben den Weg zum digitalen Adventskalender unter www.waiblingen.de gefunden. Auch viele Menschen aus den Nachbarkommunen wie Korb, Kernen, Weinstadt und auch Remseck, selbst über den Rems-Murr-Kreis hinaus, beteiligten sich bisher an der täglichen Auslösung. Hinter den schon geöffneten Türchen verborgen sich allerlei Überraschungen von der Parkkarte bis zu Eintrittskarten für das Kulturhaus „Schwanen“ über einen Gutschein der Stadtwerke für freien Eintritt ins Hallenbad Waiblingen oder für Geschichtsinteressierte – die neue Ortschronik Neustadt. Über all diese Geschenke, für die nur ein einziger Klick genügt, freuen sich schon die Gewinner, die ihre Preise längst im Rathaus abgeholt haben. Noch viele Türchen, hinter denen sich weitere Gutscheine zum Beispiel für eine Kulturveranstaltung im Bürgerzentrum verstecken, können geöffnet werden. Aber auch ein Einkaufsgutschein von Seibolds Fischhalle oder für einen Stollen der Bäckerei Schöllkopf sprechen dafür, den Klick auf den Kalender „im Netz“ nicht zu versäumen.

Fünfte Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen: „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“

Vom Wohnen in Schlössern, Landhäusern und „wandelnden Städten“



Die Galerie Stihl Waiblingen, die sich dem Genre „Arbeiten auf Papier“ verschrieben hat,

widmet sich in ihrer fünften Ausstellung der „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“, die auf etwa einhundert Blättern deutscher und international bekannter Architekten erlebbar wird. Ein breites Spektrum an hochkarätigen Zeichnungen soll die Besucher für den Facettenreichtum und die spezifischen Qualitäten der Architekturzeichnung begeistern. Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Wohnbau. Die Exponate vermitteln ein besonders anschauliches Bild von den Wohn- und Lebensvorstellungen der vergangenen 400 Jahre. Die Ausstellung ist auch ein Gang durch die Architekturgeschichte und befasst sich mit dem Wohnen in allen Epochen, sei es in Schlössern, griechischen Landhäusern oder in Wohnmaschinen wie den „Walking Cities“.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist bis 7. Februar 2009 zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie donnerstags von 11 Uhr bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

Eintritt: Erwachsene fünf Euro, ermäßigt 2,50 Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ha-

ben freien Eintritt, ebenso Fördervereins-Mitglieder. Freier Eintritt gilt auch freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr. Gruppen mit mindestens zehn Personen: drei Euro pro Person. Teilnehmer an Workshops und Führungen haben freien Eintritt; der Eintritt ins Kameralamt ist frei.

Begleitveranstaltungen

Das wissenschaftliche Begleitprogramm vertieft das Ausstellungsthema. Die Verkaufsstellen: Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155. – Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115. – Im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Kasse der Galerie Stihl Waiblingen.

Der Vortrag von Prof. Dr. Tilmann Harlander von der Universität Stuttgart: „Neues Stadtwohnen – Herausforderungen und Perspektiven“ steht am Donnerstag, 14. Januar, um 19.30 Uhr auf dem Programm. Stadthistoriker Hans Schultheiß geht am Donnerstag, 21. Januar, um 19.30 Uhr auf das Thema: „Waiblingen und die Moderne – Debatten um Richard Döckers Krankenhausbau 1928“ ein.

Der nächste Stadtrundgang zum Thema „Architektur und Städtebau in Waiblingen im 21. Jahrhundert“ wird am Samstag, 12. Dezember, um 15 Uhr von Baubürgermeisterin Birgit Priebe geführt. Treffpunkt ist im Foyer der Galerie Stihl Waiblingen, die Teilnahme ist kostenfrei.

Auf einen weiteren Stadtrundgang zum Thema: „Stadtsanierung und städtebauliche Projekte in der historischen Innenstadt 1970 bis 2000“ nimmt Klaus Denk, ehemaliger Baubürgermeister in Waiblingen, seine Gäste am Samstag, 23. Januar, um 15 Uhr mit.

„Faszinosum alte Stadt. Soziologische, siedlungsgeschichtliche und denkmalpflegerische Aspekte des historischen Stadtkerns“ ist das Thema des Rundgangs mit Wolfgang Wiedenhofer vom Heimatverein am Samstag, 30. Januar, um 15 Uhr.

Der 1927 entstandene Film „Metropolis“, das legendäre Werk des Regisseurs Fritz Lang, steht am Freitag, 29. Januar, um 20 Uhr auf dem Programm im Schwanen. Eintritt im Vorverkauf 8 Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 5 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten gibt es unter ☎ 92050625 sowie unter www.kulturhaus-schwanen.de und bei den Vorverkaufsstellen.

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen und alle allgemeinbildenden Schulen auch Führungen, Kurse und Projekte. Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos. Informationen, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Weingärtner Vorstadt 14.

- „Fantastische Räume“ für Jugendliche von 14 Jahren an am Freitag, 11. Dezember, von 14 Uhr bis 16.15 Uhr, Gebühr 14 Euro.
- „Wohnen in der Kugel“ für Kinder von vier Jahren an am Samstag, 12. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr, Gebühr 13 Euro.
- „Raum und Farbe“ für Jugendliche und Erwachsene am Donnerstag, 17. Dezember, von

18.30 Uhr bis 20.30 Uhr, Gebühr 15 Euro.

- „Geträumte Räume aus Papier“ für Kinder zwischen acht Jahren und zehn Jahren am Samstag, 16. Januar, von 14 Uhr bis 16.15 Uhr, Gebühr 13 Euro.

Führungen

- Führungen sonntags von 11 Uhr bis 11.45 Uhr und von 15 Uhr bis 15.45 Uhr.
- Führung donnerstags um 18.30 Uhr am 10. Dezember, am 28. Januar und am 4. Februar.
- Führung für Familien samstags um 14.30 Uhr am 16. Januar und am 6. Februar.
- Individuelle Führungen werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de. Führungen sind kostenlos, zu bezahlen ist lediglich der Eintritt. Teilnehmer individueller Führungen bezahlen keinen Eintritt, sondern nur den Betrag für die Führung.

Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie Programm- und Begleithefte erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Geburtstag anders feiern!

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Altersgemäße Führung durch die Ausstellung, kreatives Angebot in der Werkstatt. Gebühr pro

Stunde: 30 Euro zzgl. Materialkosten. Auskunft und Anmeldung: ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der neuen „Häcker-mühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag.

GALERIE Parallel im Kameralamt

Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen zeigt die Begleitausstellung „House of Cards – Setting for a Short Story“, eine Rauminstallation von Tanja Goetzmann. Das Kameralamt, Lange Straße 40, hat wie folgt geöffnet: dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über beide Galerien und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen. ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remstal.de

Galerie im Kameralamt: Lange Straße 40, 71332 Waiblingen, Auskunft: ☎ 07151 18037.



Eintauchen am 12. und 13. Dezember 2009 von 8 bis 18 Uhr. Freier Eintritt!

Tauchen Sie ein ins Badevergnügen. Das Waiblinger Hallenbad öffnet nach der Sanierung endlich wieder seine Pforten: 25-Meter-Bahn, Freibecken, Solarium und vieles mehr.

Telefon 07151 131 - 740

Die Jahres- und Kombikarten wurden um die Renovierungszeit verlängert. Hallenbadgäste parken bei uns kostenlos.

Die Cafeteria Weiler freut sich auf Ihren Besuch!



Auch für kleine Festlichkeiten geeignet! Info unter 07151 21824

www.stadtwerke-waiblingen.de

... und auch der Nikolaus kommt und hat für jeden Badegast etwas dabei!



Hallenbad Waiblingen öffnet am 12. Dezember 2009

Ein Wochenende lang freier Eintritt ins Schwimmvergnügen

Nach fast sechsmonatiger Sanierungszeit wird das Hallenbad Waiblingen wieder eröffnet. Am Wochenende, Samstag, 12. Dezember 2009, und Sonntag, 13. Dezember, gilt im Hallenbad Waiblingen freier Eintritt. Das Bad ist an beiden Tagen von 8 Uhr bis 18 Uhr offen, Einlassende ist um 17 Uhr. Auch der Nikolaus wird da sein und hat für jeden Badegast etwas dabei. Während der Schließung wurde die komplette Lüftungsanlage, die abgehängte Decke in der Schwimmhalle sowie die zugehörige Beleuchtung erneuert. Zudem wurde der Beton in diesem Bereich umfassend saniert. Die Kosten dafür liegen bei etwa 1,755 Millionen Euro.

Die Jahres- und Kombijahreskarten wurden schon um die Sanierungszeit verlängert. Die neue Gültigkeitsdauer kann bei den Kassensachbearbeiterinnen vor Ort erfragt werden. Mit der Öffnung des Hallenbads Waiblingen können die Jahres- und Kombijahreskarten von 12. Dezember an nicht mehr in den Ortschaftsbädern Hegnach und Neustadt genutzt werden, Alternativen für diese Bäder werden jedoch derzeit geprüft.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert:

Montag Schul-/Vereinssport von 15 Uhr bis 21 Uhr
Dienstag von 13 Uhr bis 21 Uhr
Mittwoch von 13 Uhr bis 21 Uhr
Donnerstag von 6.30 Uhr bis 21 Uhr
Freitag von 8 Uhr bis 21 Uhr
Samstag von 8 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag von 8 Uhr bis 18 Uhr

In den Schulferien und an Feiertagen gelten gesonderte Öffnungszeiten, die dann veröffentlicht werden und der Homepage der Stadtwerke Waiblingen unter www.stadtwerke-waiblingen.de entnommen werden können.

Frauenschwimmen sonntags

Frauen können immer sonntags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hallenbad von Neustadt ganz unter sich schwimmen – außer an Feiertagen. Der nächste Termin ist am Sonntag, 19. April. Badeende ist jeweils um 16 Uhr, Kassenschluss um 15.30 Uhr. Der Eintritt: 2,90 Euro, ermäßigt 1,40 Euro (Mädchen bis 16 Jahre), unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. DLRG-Rettungsschwimmerinnen übernehmen die Aufsicht im von außen nicht einsehbaren Hallenbad. Aan Allerheiligen, 1. November, und in den Weihnachtsferien von 27. Dezember an wird das Frauenschwimmen nicht angeboten.

Die Abfallwirtschafts-Gesellschaft informiert

Entsorgungskalender wird verteilt

Die neue Informationsbroschüre der Abfallwirtschafts-Gesellschaft einschließlich des Entsorgungskalenders für 2010 wird in der Zeit von Montag, 14., bis Freitag, 18. Dezember 2009, im Rems-Murr-Kreis verteilt. Noch vor Weihnachten sollten alle Haushalte die aktuelle Broschüre erhalten haben. Damit die neue Broschüre im DIN-A5-Format nicht versehentlich mit den Weihnachtsprospekten im Altpapier landet, sollte die Post an diesen Tagen besonders gründlich durchgesehen werden. Auch dieses Jahr enthält die Broschüre

wieder ausgiebige Informationen zum Thema Abfall, Entsorgung und Recycling. Ebenso die Öffnungszeiten der Deponien und Recyclinghöfe, Problemüllsammelstellen und Hackselplätze. Des weiteren können die aktuellen Gebühren und Preise nachgesehen werden. Der Entsorgungskalender enthält die Entsorgungstermine für die jeweiligen Städte und Gemeinden. Darüberhinaus sind darin Standorte und Haltezeiten des Umweltmobils vermerkt. Wer vor Weihnachten noch keine Broschüre inklusive Kalender erhalten hat, kann diese auch im Rathaus abholen. Die Broschüre kann direkt bei der AWG unter ☎ 501-9535, -9538 oder -950 nachbestellt werden.

Land	2010	2011	2012	2013	2014
Baden-Württemberg	29.07. – 10.09.	28.07. – 10.09.	26.07. – 08.09.	25.07. – 07.09.	31.07. – 13.09.
Bayern	02.08. – 13.09.	30.07. – 12.09.	01.08. – 12.09.	31.07. – 11.09.	30.07. – 15.09.
Berlin	08.07. – 21.08.	30.06. – 12.08.	21.06. – 03.08.	20.06. – 02.08.	10.07. – 22.08.
Brandenburg	08.07. – 21.08.	30.06. – 13.08.	21.06. – 04.08.	20.06. – 03.08.	10.07. – 23.08.
Bremen	24.06. – 04.08.	07.07. – 17.08.	23.07. – 31.08.	27.06. – 07.08.	24.07. – 03.09.
Hamburg	08.07. – 18.08.	30.06. – 10.08.	21.06. – 01.08.	20.06. – 31.07.	10.07. – 20.08.
Hessen	05.07. – 14.08.	27.06. – 05.08.	02.07. – 10.08.	08.07. – 16.08.	28.07. – 05.09.
Mecklenburg-Vorpommern	12.07. – 21.08.	04.07. – 13.08.	23.06. – 04.08.	22.06. – 03.08.	14.07. – 23.08.
Niedersachsen	24.06. – 04.08.	07.07. – 17.08.	23.07. – 31.08.	27.06. – 07.08.	24.07. – 03.09.
Nordrhein-Westfalen	15.07. – 27.08.	25.07. – 06.09.	09.07. – 21.08.	22.07. – 03.09.	07.07. – 19.08.
Rheinland-Pfalz	05.07. – 14.08.	27.06. – 05.08.	02.07. – 10.08.	08.07. – 16.08.	28.07. – 05.09.
Saarland	05.07. – 14.08.	24.06. – 05.08.	02.07. – 14.08.	08.07. – 16.08.	28.07. – 05.09.
Sachsen	28.06. – 06.08.	11.07. – 19.08.	23.07. – 31.08.	15.07. – 23.08.	21.07. – 29.08.
Sachsen-Anhalt	24.06. – 04.08.	11.07. – 24.08.	23.07. – 05.09.	15.07. – 28.08.	21.07. – 03.09.
Schleswig-Holstein	12.07. – 21.08.	04.07. – 13.08.	25.06. – 04.08.	24.06. – 03.08.	14.07. – 23.08.
Thüringen	24.06. – 04.08.	11.07. – 19.08.	23.07. – 31.08.	15.07. – 23.08.	21.07. – 29.08.

Der neue Schuljahresplaner für 2010/2011 ist da!

Der neue Schuljahresplaner für 2010/2011 des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, liegt vor. Darauf lässt sich leicht ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien sind. Aufgelistet sind zusätzlich auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2010 bis 2014“. Der Kalender kann bei der Abteilung Schulen in der Marktgasse 1 abgeholt werden. Er ist überdies im Bürgerbüro im Rathaus sowie bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner unter www.waiblingen.de herunterladen, Thema: Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner.

Amtliche



Bekanntmachungen

Eintragung des Geburtsstaates im Melderegister

Soweit im Mitteilungsschreiben des Bundeszentralamts für Steuern über die Steueridentifikationsnummer der Eintrag zum Geburtsstaat unzutreffend war, können sich Bürgerinnen und Bürger an die Stadtverwaltung Waiblingen wenden, die den Eintrag kostenfrei berichtigen wird. Eine Änderung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag kann ebenfalls in den Ortschaftsverwaltungen gestellt werden. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass die Eintragung des Geburtsstaates im Melderegister keine völker- oder staatsrechtliche Aussage zu den Grenzen Deutschlands in der Vergangenheit trifft.

Fragen hierzu beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro unter buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen. Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Waiblingen, 3. Dezember 2009
Fachbereich Bürgerdienste
Bürgerbüro

Regelungen des Sonn- und Feiertags- sowie Ladenöffnungsgesetzes

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenöffnungsgesetzes bis 6. Januar 2010:

Adventssonntage, Neujahr, Heilige Drei Könige

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiliger Abend

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind von 17 Uhr an alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Erster Weihnachtsfeiertag

Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von 11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Tierseuchenkasse – Meldepflicht zur Beitragserhebung 2010 zum 1. Januar 2010

Neuer Meldestichtag für das Beitragsjahr 2010 ist der 1. Januar 2010. Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2009 versandt. Wer bis zum 1. Januar 2010 keinen Meldebogen erhalten hat, kann bei der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg anrufen. Die Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 20 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehändler (Viehekauf- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2010 meldepflichtig. Die Tierseuchenkasse bekannten Viehhändler, Vieheinkauf- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2010 einen Meldebogen.

Meldepflichtig sind: Pferde, Schweine, Schafe (ab dem zehnten Lebensmonat), Bienenvölker (sofern nicht beim Landesverband gemeldet), Hühner, Truthühner/Puten.

Nicht zu melden sind: Rinder einschließlich Bisons, Wisent und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Donnerstag, 17. Dezember 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2010 einschließlich der Finanzplanung
- Beteiligungsbericht 2008
- Schulentwicklungsplan 2009
- Stadtentwässerung
 - Kalkulation der Abwassergebühren
 - Satzungsänderungen:
 - Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
 - Satzung zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleininleiter

Baulandkataster der Stadt Waiblingen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de

Ein wichtiger Grundsatz der im Baugesetzbuch verankerten nachhaltigen Stadtentwicklung ist es, mit Grund und Boden sparsam umzugehen und dabei die Möglichkeiten der Innenentwicklung zu nutzen. Um diese Ziele umzusetzen, beabsichtigt die Stadt Waiblingen, ein Baulandkataster im Internet zu veröffentlichen. Im Baulandkataster sind unbebaute Grundstücke, die nach den Festsetzungen eines Bebauungsplans beziehungsweise innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (klassische Baulücke) bebaubar sind erfasst. Dabei sind sowohl Grundstücke für eine mögliche Wohnbebauung als auch solche für eine gemischte oder gewerbliche Nutzung enthalten. Sie werden in Karten erfasst und in Datenblättern mit Angaben zu Flur, Flurstücksnummer, Straßennamen, Grundstücksgröße und Planungsrecht dargestellt. Des Weiteren sind Luftbilder sowie eine Straßensicht beigefügt. Die Zusammenstellung der Grundstücke soll Bauwilligen, Architekten und Investoren als Information dienen.

Es wird darauf hingewiesen, dass an Dritte kein Vermittlungsauftrag erteilt wird.

Die Veröffentlichung im Baulandkataster ersetzt keine Baugenehmigung und stellt auch

keine Zusicherung einer Baugenehmigung dar. Die konkrete Bebaubarkeit der in das Baulandkataster aufgenommenen Grundstücke kann nur in den dafür vorgesehenen Verfahren rechtsverbindlich geklärt werden.

Die Stadt Waiblingen beabsichtigt, das Baulandkataster von 1. Februar 2010 im Internet unter www.waiblingen.de zu jedermanns Einsichtnahme bereit zu stellen.

Widerspruchsrecht

Gemäß § 200 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) haben Grundstückseigentümer das Recht, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Veröffentlichungsabsicht der Veröffentlichung der ihr Grundstück betreffenden Daten zu widersprechen. Ein eventueller Widerspruch kann schriftlich an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Stadtplanung, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen gerichtet werden. Bei Widersprüchen, die nach Ablauf der oben genannten Frist bzw. nach Veröffentlichung des Baulandkatas- ters eingehen, werden die veröffentlichten Daten nachträglich gelöscht.

Waiblingen, 8. Dezember 2009

Stadt Waiblingen
Fachbereich Stadtplanung

Benachrichtigung

Julija Mahler geb. am 12. August 1973 in Varazdin/Kroatien letzte bekannte Anschrift: Risselbronnen 18, 71336 Waiblingen, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, wird gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz davon in Kenntnis gesetzt, dass ein für sie bestimmtes Schriftstück, der Wohngeldbescheid der Stadt Waiblingen vom 14. September 2009, Geschäftszeichen: 119079/1098684, bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, in Zimmer 109 während der Öffnungszeiten in Empfang genommen werden kann. Durch diese öffentliche Zustellung wird eine Frist (z. B. Widerspruchsfrist nach § 84 Abs. 1 Satz 1 Sozialgericht) in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Waiblingen, 4. Dezember 2009

Fachbereich Bürgerdienste,
Wohngeldstelle

Bei der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge

im Ganztagsschulbereich der Friedenschule Neustadt mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 40 Prozent (zunächst befristet über die Dauer des Mutterschutzes und ggf. anschließender Elternzeit) zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet freizeitpädagogische und sozialpädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler der Friedenschule, vorwiegend in den Nachmittagsstunden der Ganztagschule. Darüber hinaus wird die Koordination und Gestaltung des Programmangebots auch in Zusammenarbeit mit externen Anbietern sowie die Anleitung von Hilfskräften erwartet.

Voraussetzungen sind ein Abschluss als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge sowie, wenn möglich, Berufserfahrung in der Jugendarbeit oder in einem anderen sozialpädagogischen Berufsfeld.

Die Vergütung erfolgt nach EG 5 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bis 31. Dezember 2009 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Auskunfts- und Beratungsdienstleistungen sind in der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, Herbert Weil, ☎ 07151 5001-392, oder die Abteilung Personal, Stefanie Golombek, ☎ -285.

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.